

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Grafschaft Ausschuss	CMH Kürzel	Nr. 19141144	
Verf./Bearb./Hrsg.: Richter Zuname		Jutta Vorname		
Blau, Aljoscha Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Abends will ich schlafen gehn Titel			ID: 191419141144 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe	ISBN: 978-3-446-24634-8	Seitenzahl: 64		Preis (EURO): 14,90
Verlag: Hanser	Ort: München	Jahr: 2014		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Gutenachtgeschichten Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.01.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Kind und ein Mann, denen nichts hilft in den Schlaf zu finden. Doch als die beiden Schlaflosen sich treffen, stellen sie fest, dass geteiltes Leid nur halbes Leid ist. Die Gedichte von den Engeln der Nacht tun ihr Übriges dazu um die beiden endlich in einen tiefen und erholsamen Schlaf zu bringen.

Beurteilungstext
 Zu Beginn wird in dem Buch eine Geschichte parallel erzählt. Und zwar einmal über ein Kind und einmal über einen Mann, die beide nicht schlafen können. Die Mutter des Kindes als auch die Frau des Mannes haben schon alles versucht: Über heiße Milch mit Honig am Abend, bis hin zu Licht im Dunkel, Hand halten und Kuseltieren, alles half nicht. Doch dann treffen sich die beiden Schlaflosen in einem kleinen, gelben Haus an einem stillen See. Doch auch dort können sie natürlich nicht schlafen und so treffen sich die beiden in den schlaflosen Nächten. Es stellt sich heraus, dass der müde Mann ein Geschichtenerzähler ist und er die Geschichten über die Engel der Nacht erzählt. Und tatsächlich helfen nicht nur die Engel in den Schlaf zu finden, sondern auch die Tatsache, dass gemeinsam das Leid, aber auch gemeinsam die Freude geteilt wird und das schweißt die beiden zusammen. Die Geschichte ist sehr geschickt gestrickt und mit einem überraschenden Ende, so wie man es von einer Frau Jutta Richter erwartet. Langsam, ruhig, sonderbar und intensiv.
 Die Illustrationen in diesem Buch sind von Aljoscha Blau. Die Farben des Buches wechseln pro Seite von einfachen und kargen Schwarz-Weiß Zeichnungen zu bunten Zusammensetzungen mit viel Entdeckungspotential. So wird das trübe Nicht-Schlafen-Können untermalt durch schwarz und weiß, die Engel hingegen werden in ihren Fähigkeiten dargestellt, sei es der Brennesselengel oder der Geschichtenengel. Aber kein Engel sieht aus, wie man sich üblicherweise einen Engel vorstellt. Daher kann dieses Buch mit viel Entdeckergeist gelesen und angeschaut werden. Auch gerne mehrmals. Denn sicher hilft es auch zum Einschlafen, da die Melodie des Buches insgesamt ruhig und warm wirkt. Illustration und Geschichte sind wunderbar kombiniert und bedingen sich gegenseitig.

Hessen Landesstelle	Schwalmstadt Ausschuss	DV Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140109 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Berner Zuname		Rotraut Susanne Vorname	
Berner, Rotraut Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Alles Gute zum Geburtstag, Karlchen! Titel			
Reihe			
978-3-446-24157-2 ISBN	16 Seitenzahl	7,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 29.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1616140109			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Geburtstag Familie			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Karlchen wohnt nicht in Wimmlingen, aber er ist eindeutig ein Geschöpf von Rotraut Susanne Berner! Der kleine Hasenjunge hat Geburtstag und bekommt viel Besuch und viele Geschenke. Die größte Überraschung aber kommt mit Mama.

Beurteilungstext
 Dieses Karlchen-Bilderbuch ist neu und kommt einem doch schon vertraut vor, denn die Bilderbuchgeschichte ist typisch für Berner. Das handliche Pappbuch ist komplett mit gelackter Oberfläche pflegeleicht und stabil. Auf weißem Untergrund werden Personen und Sachen modisch klar und deutlich in Szene gesetzt. Die ganze Hasenfamilie, Freunde und Tiere haben sich zu Karlchens Geburtstag eingefunden. Sie haben Geschenke mitgebracht. Es gibt Blumen und Kuchen und eine tolle Überraschung: Mama hat verschiedene Geschenketeile zusammengebaut und kommt auf dem Wunschroller von Karlchen ins Zimmer gerauscht. Wie üblich laden klare, farbige Bilder zum Erzählen ein, sie verbreiten eine regelrechte Feierstimmung und gehen besonders durch die feinen Charakterzeichnungen weit über die erzählte Geschichte hinaus. Die muss man einfach nochmal anschauen und vertiefen. Weil alles so schön bunt ist und es vor Hasen wimmelt, ist dies auch ein nettes Ostergeschenk.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914836 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kaaberbol Zuname		Lene Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache
Chimäras Rache Titel		ID: 19141914836	
Wildhexe Band 3 Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24630-0 ISBN	160 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Fantastische Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Fantastik	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Erstellungsdatum: 22.12.2014	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____			

Inhaltsangabe
 Der dritte Band über die Wildhexe Clara führt den Leser in ein spannendes Leseabenteuer. Clara hat grausige Visionen. Ohne es beeinflussen zu können, verwandelt sie sich in ein Raubtier und fällt andere Tiere an. Damit gefährdet sie nicht nur sich, sondern auch ihren Wildfreund Kater. Gemeinsam mit Kahla stellt sie sich der fremden Kraft, die von ihr Besitz ergriffen hat.

Beurteilungstext
 Die dänische Autorin Lene Kaaberbøl erfindet mit der 12-jährigen Wildhexe Clara eine überzeugende Mädchenfigur, die sich im Verlauf der drei Bände zu einer starken und selbstbewussten Persönlichkeit entwickelt. Clara trägt das Wildhexen-Gen in sich und muss sich einerseits mit ihren magischen Kräften auseinandersetzen als auch in der realen Welt behaupten. Einzig ihrem Schulfreund Oscar vertraut sie sich an. Die Autorin verwebt abwechslungsreich und einfühlsam die magischen Elemente aus der "Wildhexen-Welt" mit der realen Alltagswelt ihrer Protagonistin. Vermittler und freundschaftlicher Helfer zwischen den Welten ist ihr Wildfreund Kater. Dieser eigensinnige und gebieterische Kater (herrlich scharfsinnige Dialoge) wird im vorliegenden Band von Clara beinahe getötet, denn sie wird von einer fremden, zerstörerischen Kraft "gesteuert". Erst allmählich erklären sich Claras Visionen damit, dass die ehemalige Wildhexe Chimära boshaft Rache nehmen will. Doch zunächst müssen Kahla und Clara die Hungrige finden. Die Hungrige ist Kimmie und Kimmie ist Chimära. Was nun folgt, ist eine atemberaubende Suche nach dem richtigen Mittel, um der Natur (sterbender Wald) und sich selbst zu helfen.

Das Buch/die Reihe ist pures Lesevergnügen und lebt sowohl von den originellen Charakteren als auch von der packenden Handlung in einer plausiblen magischen Welt.
 Hier stimmt alles: das vom Hanser Verlag aufwendig und schön gestaltete Cover, der interessante Plot, die Hauptfiguren und die wunderbare Sprache. Jedes der 24 kurzen Kapitel wird von einer kleinen Dachs-Vignette begleitet.
 Sehr empfehlenswert für Leser und Leserinnen ab 10 Jahren!

Sachsen-Anhalt		mr	Nr. 231502918
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Könncke Zuname	Ole Vorname	ID: 2314231502918
Könncke, Ole Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Das große Bilderbuch der ganzen Welt Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-24299-9 ISBN	20 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr

Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Natur Tiere
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: 28.02.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Inhaltsangabe

Was ist die Welt? Woraus besteht sie? Wie ist ihre Vielfalt? Einen kleinen Streifzug bietet Ole Könncke in seinem neuen Bilderbuch mit dem ganz unbescheidenen Titel.

Beurteilungstext

Die ganze Welt abzubilden, ist eine Faszination, die im Bilderbuch seit jeher Tradition hat; vielleicht sogar den Gründungsmythos dieser Gattung ausmacht. 1653 veröffentlichte Johann Amos Comenius seinen "Orbis sensualium pictus" (Die sichtbare Welt), ein Lehrbuch der Welt, mit ebenso universalistischem Bildungsanspruch versehen, wie der Titel bereits andeutet. Immer wieder wird es in Genealogien des Bilderbuchs als erstes echtes Bilderbuch genannt und somit begründet es den bis heute wirkmächtigen pädagogischen Gestus dieser Gattung der Kinder- und Jugendliteratur. Gerade in den letzten Jahren sind nun wieder Versuche zu vermehren, die im Bilderbuch ähnliche Ideen eines weiten Blickes auf alles propagieren. Diese Versuche spielen gerade mit der Vermessenheit des umfassenden Anspruchs, indem sie ein Spannungsfeld von phänomenologischen und kursorischen Angeboten unterbreiten; meist mit nur latenter Kohärenz versehen und eher elementarisiert sich darauf verlassend, dass ein Leser und Betrachter in der Suche nach Eigenem und Fremdem eigene Deutungen des Gesehenen entwickelt. Und eben diese Tendenzen zeigt Ole Könncke in seinem nun vorliegenden Versuch, die ganze Welt ins Bilderbuch zu bannen.

Der kommt auf den ersten Blick sehr schlicht daher. Das Buch ist als Pappbilderbuch materiell klar als Buch für die Kleinsten markiert. Großformatig im DIN-A3-Hochformat zeigt es Tiere und Landschaften. Jede Doppelseite ist einer klimatischen Landschaftsform gewidmet, wobei immer Übergänge zwischen den Zonen auf der Doppelseite angedeutet werden. Im unteren Teil der Seiten sind charakteristische Landschaften gezeichnet: Meer, dann ein Eisstrand, der in eine vergilbt grasbewachsene Taiga übergeht, Berge im Hintergrund. Oder einige Seiten weiter ein Urwald, dann ein Fluss und Berge mit einem chinesischen Tempel, Reisfelder und ein Staudamm. Der gebildete Beobachter erkennt hier mehr als zufällige Landschaftsformationen; hier wird ein Streifzug über die Erde deutlich, der seine Spuren von Nord nach Süd und West nach Ost erkennbar werden lässt. Auf den oberen Seitenhälften sind Tiere abgebildet und benannt, die charakteristisch in diesen Regionen vorkommen. Im unteren Teil hingegen sind auch menschliche und kulturelle Artefakte zu finden: Ein Floß, ein Staudamm, die Megastadt, der Maler. Menschen werden nicht abgebildet. Die Auswahl scheint beliebig, und dennoch stringent. Lediglich benennend werden Elemente zueinander gefügt, die erst narrativ verbunden werden können. Und dennoch erweckt die Lektüre den Eindruck eines Streifzugs durch die Welt. Die Leichtfüßigkeit dieser Lektüre erreicht Könncke durch die charakteristischen comicitartigen Figuren und Formen, die formal stereotypisiert, fein aber klar konturiert und digital koloriert eine übersichtliche Szenerie entwerfen. Auf der letzten Seite bietet eine Weltkarte die Möglichkeit, die Ausschnitte noch einmal zu lokalisieren und die Reise des Betrachters noch einmal nachzuvollziehen bzw. topografisch zu kontextualisieren. Die ganze Welt also.

Ole Könnckes Bilderbuch fasziniert. Es ist wieder einmal ein eindrücklicher Beleg für die Kraft des Bilderbuchs. Nachdrücklich zu empfehlen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPSc Kürzel	Nr. 201509
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname		Anu Vorname	
Wilson, Henrike Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Das Schaf Charlotte und das Kätzchen Titel			
Das Schaf Charlotte Reihe			
978-3-446-24752-9 ISBN	32 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2015201509			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...			
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Abenteuer Freundschaft			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: _____			
Verlag Datum _____			

Inhaltsangabe
 Die Alten unter den Schafen denken lange, so was Wildes wie das Schäfchen Charlotte gebe es nicht noch mal - bis eines Tages der kleine Kater Michel auftaucht.

Beurteilungstext
 Schon das leuchtend grüne Cover, auf dem eine Verfolgungsjagd zu sehen ist, sorgt für Aufsehen. Denn auch Kater Michel ist ein besonders wilder Kerl, der nicht nur bei den Schafen für Unruhe sorgt. Respektlos verhält er sich dem alten Hütehund Charly, dem Schwein Eduard und sogar dem Stier Kunibert gegenüber, scheucht die Hühner über die Wiese, bis er schließlich Charlotte gegenüber steht. Charlotte fürchtet sich nicht vor dem wilden Katzentier. Es dauert ein ganze Weile, bis dann die Tiere begreifen, welches Spiel die beiden nun miteinander spielen. Am Abend sind alle froh, dass Charlotte und Michel dicke Freunde sind und alles ein gutes Ende genommen hat.

Abermals ist der Autorin eine tolle Geschichte gelungen. Auf liebevolle und leicht verständliche Art und Weise beweist sie, dass auch der wildeste Kerl einmal zur Ruhe kommt und ein gutes Herz hat. Bis es allerdings so weit ist, müssen die Alten viel Geduld und Verständnis aufbringen.

Auch diesmal haben die Illustrationen nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Farbenfroh und großflächig werden die Tiere und Landschaften möglichst realistisch dargestellt. Es ist ein Genuss, sie zu betrachten. Da der Text stets unter den Illustrationen platziert und optisch abgehoben ist, wirkt das ganze gut überschaubar und beides gewinnt an Qualität.

Alles in allem ein faszinierendes Buch zum Betrachten und Vorlesen für Kinder ab drei Jahren!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Rees Ausschuss	StD Kürzel	Nr. 19141145
Verf./Bearb./Hrsg.: Villoro Zuname		Juan Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Das wilde Buch Titel		ID: 191419141145	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24639-3 ISBN	240 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Abenteurerzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Abenteuer Fantastik Junge	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Erstelldatum: 28.12.2014		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Juan bekommt von seinem Onkel den Auftrag, das so genannte wilde Buch zu suchen: begeistert ist er nicht, denn Lesen ist nicht gerade seine Leidenschaft. Doch sein Interesse für Bücher wächst, als er sieht, wie viel Leben in ihnen stecken kann.

Beurteilungstext
 Beim Lesen des Klappentexts habe ich sofort an Ruiz Zafons "Der Schatten des Windes" denken müssen. Wie dort geht es auch hier um den Zauber der Bücher und der Geschichten, die in ihnen stecken.
 Der Band ist - wie die meisten Bücher, die sich mit sich selbst und der Liebe zum Lesen beschäftigen - schön aufgemacht mit rauem Umschlagpapier und schöner Innengestaltung; ein bibliophiles Werk für Kinder/Jugendliche.
 Juan Villoro ist mit dem Bücher-Roman eine temporeiche Erzählung gelungen, die sich vor allem, aber nicht nur, für Leseratten eignet.
 Es ist eine Hommage an die Abenteuer, die man mit und in Büchern erleben kann; nebenbei aber auch eine spannende und facettenreiche Kriminal- und Fantasiegeschichte.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Grafschaft Ausschuss	CMH Kürzel	Nr. 1915299
Verf./Bearb./Hrsg.: Whaley Zuname		John Corey Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Das zweite Leben des Travis Coates Titel			ID: 19151915299 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-446-24741-3 ISBN	304 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 26.03.2015			Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Inhaltsangabe "Es heißt man stirbt nur einmal." In dieser Geschichte muss man dem Spruch allerdings widersprechen. Travis ist schwer krank und verlässt die irdische Welt mit 16 Jahren. Allerdings kommt er 5 Jahre später in voller körperlicher Form wieder zurück. Wie ist das möglich?			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Beurteilungstext

Travis Coates ist ein 16-jähriger Junge, der an Leukämie erkrankt ist. Es ist klar, dass er nicht mehr lange leben wird. Allerdings ist das nicht wirklich das Ende seines Lebens in dieser Geschichte. Es gibt nämlich die Möglichkeit den gesunden Teil von Travis, und das ist der gesamte Kopf, einzufrieren und ihn so lange zu konservieren, bis ein passender Körper gefunden wird, dem der Kopf wieder angenäht werden kann. Angelegt waren für die ganze Sache etwa 20 Jahre, bis die Wissenschaft wirklich so weit ist, das Vorhaben umzusetzen. Wider Erwarten kann Travis bereits nach 5 Jahren wieder zum Leben erweckt werden. Eine ziemlich krasse Idee für eine Geschichte und tatsächlich birgt sie eine Menge Potential! Denn wer hat sich schon mal Gedanken darüber gemacht, wie es wäre, wenn man die kaputten Teile seines Körper einfach durch gesunde Teile anderer Menschen ersetzt? Welch moralischen Hindernissen man mit solch einem Gedanken gleich konfrontiert ist, ist enorm. Im Buch wird dies auf jugendliche und direkte Art geschickt aufgenommen und dennoch nicht allzu moralisch und philosophisch aus der Sicht von Travis erläutert. Hinzu kommen in der gesamten Geschichte ganz unerwartete Probleme. Dass die Transplantation geglückt ist, sollte eigentlich alle wieder glücklich und absolut zufrieden machen. Doch Tatsache ist, dass die Menschen, die um Travis herum sind in den letzten 5 Jahren ohne ihn weiter gelebt haben, sich von ihm verabschiedet haben für ungewisse Zeit, und damit nichts mehr so ist, wie es einmal war. Nur für Travis ist alles so, wie es vor 5 Jahren war, als er eingefroren wurde. Sehr klug werden in dem Buch all solche Probleme, die diese futuristische Wissenschaft mit sich bringen könnte anhand des Lebens von Travis mal beiläufig, mal intensiv, mal erdrückend, mal komisch angesprochen. Sehr spannend und ziemlich lässig zugleich wirkt dieses Buch mit solch einem eigentlich ernsten Thema. Ein faszinierendes Jugendbuch über Identität, das Erwachsenwerden, Freundschaft und Liebe unter solchen Umständen. Sehr empfehlenswert!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gelsenkirchen Ausschuss	RiHa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141294 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pehnt Zuname		Annette Vorname	
Bauer, Jutta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Bärbeiß - Herrlich miese Tage Titel			
Reihe			
978-3-446-24750-5 ISBN	85 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 191519141294			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Tiere			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Das ganze Jahr über schlechte Laune haben? Der Bärbeiß findet zu jeder Jahreszeit einen Grund. Entweder es sind die Bienen im Frühling, der zu heiße Sommer oder der Schnee im Winter. Nur die Pfützen im Herbst können ihm etwas Freude entlocken. Zum Glück gibt es aber Tingeli, den Königspinguin, Familie Graureiher, die Hasen und weitere fröhliche Nachbarn und Freunde, die für die nötige Freundlichkeit sorgen.

Beurteilungstext
 Bei "Herrliche miese Tage" von Annette Pehnt und Jutta Bauer handelt es sich um den zweiten Teil der Bärbeiß-Reihe im Hanser-Verlag. Diese Information fehlt dem unkundigen Leser leider jedoch gerade zu Beginn, so dass insbesondere jungen Lesern mit dem Einstieg in die Lektüre schwerfällt. Zu viele Informationen muss er sich aus dem Kontext zusammenreimen. Wieso etwa kommt in einer Geschichte in einer fiktionalen Welt die reale Stadt Timbuktu vor? Davon abgesehen überzeugt das vorliegende Buch jedoch. Ausdifferenzierte und stimmig erdachte und ausgestaltete Charaktere sorgen für die Identifikation mit den Figuren, so dass der Leser sogar den missmutigen Bärbeiß in das Herz schließt und ihm seine Eskapaden leicht verzeiht. Eine gute Prise Humor, die auch aus der Unterschiedlichkeit der Tiere resultiert und immer wieder für witzige Situationen auslöst, unterstützt den Spaß, den Kinder bei der Lektüre oder einem Vorleseabend haben.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201505
Verf./Bearb./Hrsg.: Pehnt Zuname			Annette Vorname	
ID: 2015201505			Bewertung	
Bauer, Jutta Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
Der Bärbeiß Titel			Einsatzmöglichkeiten	
Der Bärbeiß Reihe			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-446-24750-5 ISBN			Zielgruppe	
85 Seitenzahl			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
10,00 Preis (EURO)				
Hanser Verlag			München Ort	
2015 Jahr				
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.02.2015		Schlagwörter
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Laune
2013 Band 1: Der Bärbeiß, vergnügliche Tier- und Menschengeschichten				Freundschaft
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe

Das ganze liebe Jahr über findet der Bärbeiß für schlechte Laune immer einen Grund. Zum Glück ist er von fröhlichen Nachbarn und Freunden umgeben.

Beurteilungstext

Schon auf dem Cover zieht der mies gelaunte Bärbeiß die Blicke auf sich. Und auch übers Jahr verteilt (im Frühling, Sommer, Herbst und Winter), kommt bei ihm keine Freude auf, obwohl er von einer fröhlichen Nachbarschaft umgeben ist, die alle viel Spaß haben. Diese akzeptieren den Bärbeiß so wie er ist und sorgen dafür, dass im täglichen Miteinander Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft siegen. So nimmt der Bärbeiß indirekt und ungewollt immer am gemeinsamen Geschehen teil und fühlt sich als Außenseiter niemals einsam. Wie gut, wenn man Freunde, wie das immer gut gelaunte Tingeli, den Königspinguin, Familie Graureiher usw. hat, die mit Bärbeiß` schlechter Laune umgehen können und nicht nachtragend sind.

Eine tolle Geschichte, die unverkrampft geschrieben ist und sich flüssig liest. Alle zehn Kapitel sind in sich abgeschlossen, weshalb sich das Buch besonders gut zum Vorlesen in der 2. bis 4. Klassenstufe eignet.

Kleine, zarte und sparsam platzierte Illustrationen ergänzen die Texte feinfühlig und bringen jeweils die passende Atmosphäre zum Ausdruck.

Dieses friedfertige miteinander Umgehen lässt sich ohne Weiteres auf uns Menschen übertragen.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LiBo Kürzel	Nr. 2315039371
Verf./Bearb./Hrsg.: Hanna Zuname			Johansen Vorname	
Berner, Rotraut Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Der Füsich Titel				
Reihe				
978-3-446-24779-6 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.03.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 152315039371 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter: Abenteuer Fantastik Tiere	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch handelt von einem Mädchen namens Dodo, das sich zu ihrem Geburtstag einen Füsich wünscht. Genauer gesagt keinen Fisch, sondern einen Füsich. Das ist nämlich ein großer Unterschied. Mit dem Füsich erlebt Dodo so einige Abenteuer.

Beurteilungstext
 Die fantastische Geschichte erzählt von einem ganz normalen Mädchen. Eine Sache ist jedoch ungewöhnlich. Dodo wünscht sich einen Füsich zum Geburtstag. Als der Füsich dann da ist, zeigt er ihr so manches aus seiner und sie ihm aus ihrer Welt. Gemeinsam rennen sie durch Dodos Zimmer oder schwimmen im Aquarium.
 Das Bilderbuch stellt das Leben von Dodo, die sich eine Fantasiewelt aufbaut, dar. Mit dem Füsich erlebt sie einige Abenteuer. Der Füsich ist nämlich kein gewöhnlicher Fisch. Er kann die Farbe wechseln, aus seinem Aquarium heraus steigen, durch ihr Zimmer laufen und sich mit Dodo unterhalten.
 Das Bilderbuch hat verhältnismäßig viel Text. Die Wörter sind gut ausgewählt und die Sätze kurz und einfach gehalten. Durch viele Wort- und Satzwiederholungen prägt sich der Inhalt ein. Die Wiederholungen sind markant und werden zum Stilmittel mit Wiedererkennungswert. Der Text lässt sich demnach gut vorlesen und ist verständlich.
 Die Bilder sind großflächig und bunt, jedoch trotz Detaildichte nicht überladen. Durch die einfache Strichführung und die Verwendung von Buntstiften bekommen die Bilder den Anschein von Kinderzeichnungen. Schade ist, dass nicht auf Originaltreue geachtet wurde. Perspektiven wurden nicht immer eingehalten und einige Elemente entsprechen nicht der realen Erscheinung in der Alltagswelt. Besonders der Füsich enttäuscht durch seinen recht einfach gehaltenen Kopf. Das Buchcover verspricht eigentlich eine aufwendiger gemalte Hauptperson. Trotzdem sind die Illustrationen detailreich und strahlen eine freundliche und zauberhafte Atmosphäre aus. Besonders das letzte Bild, ein Aquarium in dem Dodo mit dem Füsich schwimmt, unterstreicht Dodos erschaffene Traum- und Fantasiewelt.
 Text und Bild sind in der Gestaltung der Seiten voneinander getrennt, der Hintergrund überwiegend weiß und die Seiten dadurch übersichtlich und nicht überladen. Die Illustrationen sind gut auf den Text abgestimmt. Für das Verständnis ist der Text jedoch unbedingt nötig. Ein gemeinsames Anschauen des Bilderbuches und Vorlesen ist daher unerlässlich. Das Buch regt zum Gespräch zwischen Kind und erwachsenem Vorleser an. Die Gesamtidee mit den witzigen und lebhaften Dialogen ist sehr ansprechend.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uwo Kürzel	Nr. 12151789
Verf./Bearb./Hrsg.: Jägerfeld Zuname			Jenny Vorname	
ID: 121412151789			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kicherer, Birgitta			Übersetz. von (Name, Vorn.) Schwedisch	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter	
ISBN 978-3-446-24506-8			Mädchen	
Seitenzahl 256			Familie	
Preis (EURO) 14,90			Krankheit	
Verlag Hanser			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Ort München			(Wolgast-Preis)	
Jahr 2014			Erstellungsdatum: 16.02.2015	
Broschur <input type="checkbox"/> Ja			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Medienart/Ausführung Adoleszenzroman			“Här ligger jag och blöder” Stockholm 2013	
Gattung			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei:	
Verlagsdatum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der schmerzhafteste Erkenntnisweg einer Siebzehnjährigen über die Kommunikationsdefizite der Mutter, die Gründe für die Trennung der Eltern und der Anfang eines Liebesverhältnisses, das zunächst nur aus Sex zu bestehen scheint, werden mit Schul- und Schmerzerfahrungen und viel Musik verbunden.

Beurteilungstext

Der Roman Jägerfelds (geb. 1974), für den sie mit dem renommierten August-Preis in Schweden ausgezeichnet wurde, beginnt sehr rasant und krass mit einer abgesägten Daumenspitze und viel Blut im Kunstunterricht. Wie fast immer nimmt die Ich-Erzählerin in der Klassengruppe eine besondere Position ein, auch wegen ihres ständig wechselnden Aussehens. Erst nach und nach versteht der Leser/ die Leserin, dass die Eltern getrennt leben, das Mädchen bei ihrem Vater lebt, einem Journalisten. Alle 14 Tage besucht sie ihre Mutter übers Wochenende, das jedes Mal nach einer fest eingefahrenen Routine verläuft. Bei einem Besuch ist die Mutter nicht da. Statt den Vater und/oder die Polizei zu informieren, gerät sie in die wilde Party des Nachbarsohnes und damit in den Beginn einer Liebesbeziehung, von der der Anfang nach 150 Seiten ähnlich deutlich geschildert wird wie das Absägen der Daumenspitze und die damit verbundenen Schmerzen zu Beginn des Buches. Musik ist ständiges Thema, nicht nur auf der Party, sondern auch in der Beziehung zum Vater. Genauso selbstverständlich wie sie sich die Musik des Vaters aneignet, öffnet sie auch dessen Mails und greift damit in sein Liebesleben ein. Dennoch verschweigt sie weiterhin das Verschwinden der Mutter, bis sie aus dem nicht für sie gedachten Mailverkehr erfährt, dass die Mutter in einer Klinik ist. Dort erhält die Mutter die Diagnose Asperger-Syndrom aufgrund von Defizite in der sozialen Kommunikation. Diese Erkenntnis zwingt auch die Tochter zum Überdenken ihrer Beziehung und Kommunikation mit der Mutter. Dennoch endet das Buch überraschen positiv mit einer Annäherung der Eltern und ihrem wachsenden Verständnis für die Kommunikationsschwierigkeiten der Mutter.

Keine leichte Lektüre in der Mischung aus Jugendjargon, den Birgitta Kicherer souverän ins Deutsche übertragen hat, Musik- und Gedankenketten einer intelligenten, aber auch sehr eigenwilligen Siebzehnjährigen, die selber noch ausprobieren muss, ob sie von den Kommunikationsproblemen der Mutter zuviel in ihr eigenes Leben übernommen hat.

Hessen Landesstelle	Friedberg Ausschuss	Col Kürzel	Nr. 16140486
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname		Anu Vorname	
Wilson, Henrike Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die kleine Schusselhexe Titel			
Reihe			
978-3-446-24520-4 ISBN		Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)
Hanser Verlag		München Ort	2014 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 26.03.2015		Schlagwörter Freundschaft Zauberei Hexen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die kleine Schusselhexe ist eine ganz normale Hexe, nur ein bisschen kleiner, und manchmal ist sie ganz schön schusselig. Eines Morgens wacht sie auf und hat sogar ihren eigenen Geburtstag vergessen!

Beurteilungstext
 Die kleine Schusselhexe verschusselt manchmal ihre Hexensprüche und so klappt es mit dem Hexen nicht so wie man es von einer Hexe erwartet. Besonders der blaue Hase, ihr "Ersatzrabe", glaubt nicht so recht daran. Aber die kleine Schusselhexe lässt sich nicht beirren und auch Misserfolge lassen ihr Selbstbewusstsein nicht schrumpfen. Als sie dann sogar ihren eigenen Geburtstag vergisst, fällt ihr immer wieder etwas ein, was man mit den misslungenen Hexenergebnissen machen kann und wie es doch noch zu einer Geburtstagsparty kommen kann. Um noch die anderen Hexen rechtzeitig einzuladen, macht sie sich selber auf den (Flug)Weg. Doch bei strömenden Regen passiert es: die kleine Hexe und der blaue Hase stürzen ab. Gottseidank passiert den beiden bis auf kleine Blessuren nichts, aber der Hexenbesen ist und bleibt trotz Suche verschwunden. So müssen sich die beiden zu Fuß auf den Weg nach Hause machen. Gerne hätte die kleine Schusselhexe sich einen neuen Hexenbesen herbei gehext, aber das darf man nur bei einem Besen machen, der kaputt gegangen ist. Unterwegs treffen Schusselhexe und Hase auf den Bär und den Elch, die auf dem Weg zu einem Fest sind. Der kleinen Hexe können sie aber auch keine gute Wegbeschreibung geben, da Bär und Elch sich selbst nicht einig sind. Da beschließt die kleine Hexe einfach den beiden nachzugehen und auf ihre eigene Geburtstagsfeier zu verzichten. Wie groß ist da die Überraschung als sie ihr Ziel erreicht: es ist ihr eigenes kleines Hexenhäuschen und da sind auch all die Hexen, die sie einladen wollte und die nun mit ihr zusammen feiern. Ein Überraschungsgeschenk haben die Hexen natürlich auch dabei. Das Buch überzeugt durch die farbenfrohen und großflächigen Zeichnungen. Auch steht der Text im Hintergrund, da er sich nur auf dem unteren Teil der Seiten findet. Dadurch kommen die Bilder nur noch stärker zum Ausdruck. Liebenswert ist auch, dass die kleine Hexe sich selber nicht so wichtig nimmt und ihre Misserfolge mit Humor nimmt und sich nicht ermutigen lässt. Das bietet viel Gesprächsstoff mit Kindern, die schnell ungeduldig werden und bei Misserfolgen schnell aufgeben.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	jgr. Kürzel	Nr. 15152540
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname			Anu Vorname	
Henrike Wilson Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Die kleine Schusselhexe hat Geburtstag Titel			ID: 1415152540	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24520-4 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hanser Verlag			München Ort	
16,95 Preis (EURO)			2014 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Freunde
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Hexe
Erstelldatum:				Fantastik
Inhaltsangabe				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein

Da hat die kleine Schusselhexe doch tatsächlich ihren Geburtstag vergessen. Als kleine Schusselhexe bringt sie alles durcheinander. Anstatt der Geburtstagstorte hext sie eine Geburtstagswurst und hat sogar verduselt Gäste einzuladen. Doch zum Glück gibt es noch die großen Hexen, die den Geburtstag der Schusselhexe retten.

Beurteilungstext
 Das erfolgreiche Autoren- und Illustratorduo Anu Stohner und Henrike Wilson hat mit „Die kleine Schusselhexe hat Geburtstag“ ein weiteres Vorlesebuch aus der Reihe „Die kleine Schusselhexe“ veröffentlicht. Es handelt von der kleinen Schusselhexe, die leider immer das letzte Wort in ihren Hexensprüchen vergisst. Dadurch zaubert sie die ungewöhnlichsten Dinge herbei. So kommt es nun, dass die kleine Schusselhexe ihren Geburtstag vergessen hat und sich trotzdem daran macht, eine Geburtstagsfeier auszurichten. Natürlich geht einiges schief, und die großen Hexen helfen ihr dabei, ein unvergessliches Fest zu feiern.

Die Illustrationen sind detailreich und liebevoll gezeichnet. Die bunten und kräftigen Farben machen die Bilder zu etwas Besonderem und grenzen sich von anderen ab. Auffällig ist, dass das Gesicht der kleinen Schusselhexe nie zu sehen ist. Kinder können sich dadurch ihre ganz eigene Schusselhexe vorstellen, was die Fantasie anregt.

Der Text ist in einer einfachen Sprache verfasst. Die Hexensprüche sind in Reimen formuliert, die für Kinder ab vier Jahren geeignet sind. Die wörtliche Rede wird durch kleine Hexenbesen gekennzeichnet, weshalb sich das Buch auch als Leseförderungslektüre eignet. Das Thema gibt viel her und ist im großen Umfang einsetzbar. Das Buch ist sehr empfehlenswert und eignet sich toll als Gute-Nacht-Geschichte oder als Erstlesebuch. Auch Klassenprojekte wären denkbar, da das Buch für Jungen und Mädchen einsetzbar ist.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141148 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tim Zuname		Uwe Vorname	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Piratenamsel Titel			
Reihe			
978-3-446-24637-9 ISBN	104 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 21.02.2015	
Inhaltsangabe		Schlagwörter	
<p>Für den sprachbegabten Beo beginnt eine turbulente Suche nach einem neuen Zuhause, nachdem weiße Männer ihn und andere Vögeln mit Netzen im Dschungel gefangen haben. So reist er unfreiwillig von Indien nach Hamburg. Damit beginnt sein Abenteuer erst richtig. Beo liebt die Freiheit und findet sie letztlich, weil er schlauer ist, als die Menschen, die ihn gefangen halten wollen. Ein lustiges Vogel-Abenteuer.</p>		<p>Abenteuer</p>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Beurteilungstext

Uwe Timm ist den meisten Kindern nach der erfolgreichen Verfilmung von "Rennschwein Rudi Rüssel" bekannt. Das Kinderbuch "Die Piratenamsel" erschien erstmalig 1983. Nun legte der Hanser Verlag diese immer noch sehr unterhaltsame Geschichte vom sprechenden Beo mit heiteren Illustrationen von Axel Scheffler neu auf.

Aus dem heimischen Dschungel gerät der Beo Padde mit vielen anderen Vögeln in ein Tierfängernetz und kommt mit einem Frachtschiff nach Hamburg in das Zoogeschäft von Herrn Schulte. Dort trifft Padde auf einen blasierten weißen Kakadu und den uralten Papagei Störtebecker. Sie bilden fortan ein ergötzliches Schaufenster-Trio, das es darauf anlegt, nicht verkauft zu werden. Als sie die Kundschaft nahezu vergraulen, werden sie an Hagenbecks Tierpark verscherbelt. Nun scheint es zwar mehr Platz zum Fliegen zu geben, aber dennoch ist der freiheitsliebende Beo vogelunglücklich.

Seine besondere Gabe der Tierstimmenimitation hilft ihm, aus dem Käfig auszubrechen. Nur kurz dauert sein Freiheitsglück, denn ihm wird schmerzhaft bewusst, dass der Winter draußen nicht auszuhalten ist. Mittlerweile hat er jedoch einen guten Freund in der Krähe Alfred gefunden. Ohne ihn hätte der pfliffige Padde den Winter sicherlich nicht überlebt. Seine nächste Station ist beim Tierstimmenimitator Kluge, der mit ihm durch die Lande von Show zu Show zieht. Glücklicherweise wird Padde auch hier nicht. Allerdings hat er es bei Kluge auch mit dem gefährlichen und überaus gewieften Kater Alexander zu tun. Letztlich glückt ihm mit Störtebeckers und Alfreds Hilfe erneut die Flucht. Seitdem fahren sie zu dritt auf einem Fluss-Schiff durch Deutschland. Ein tolles Ende.

In dieser neuen Ausgabe trifft die witzige und hintergründige Sprache auf eine ebenbürtige Illustration. Axel Schefflers typischer Strich mit beredter Miene der Figuren passt ganz prächtig zur abenteuerlichen Geschichte der Piratenamsel Padde. Kleinere und ganzseitige schwarzweiße Illustrationen tragen wunderbar zum erneuten Erfolg des Buches bei.

Eine sehr gelungene Geschichte und ein amüsantes Vorlese- und Lesevergnügen für Kinder ab 6 Jahren.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Ilo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140485 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Timm Zuname		Uwe Vorname	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Piratenamsel Titel			
Reihe			
978-3-3446-24637-9 ISBN	101 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Freundschaft Abenteurer
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 26.01.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Die Geschichte vom Beo Padde eignet sich durch die vielen lebendigen Dialoge auch sehr gut zum Vorlesen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Padde ist ein außergewöhnlich sprachbegabter Beo, der mit seiner Vogelfamilie im indischen Regenwald aufwächst. Eines Tages wird er gefangen und nach Hamburg verfrachtet. Wie soll Padde in dieser fremden und kalten Umgebung zurechtkommen?

Beurteilungstext
 Wie schön, dass nach so vielen Jahren der Beo Padde wieder aufgetaucht ist! Uwe Timms Kinderbuch "Die Piratenamsel" ist auch nach mehr als 20 Jahren eine ebenso kurzweilige wie amüsante Lektüre, ganz abgesehen davon, dass das Buch nicht nur eine spannende Handlung aufweist, sondern auch nachdenkliche Überlegungen anstößt.
 Padde wächst als sprachbegabter Beo im indischen Regenwald auf. Von seinem besonderen Talent, Tigergebrüll zu imitieren, wird wiederholt zu lesen bzw. hören sein. Paddes unbeschwertes Leben in Freiheit endet jäh, als er von Tierfängern nach Hamburg verfrachtet wird, wo er in Herrn Schultes Tierhandlung gerät. Ein trauriges Schicksal für einen Dschungelvogel! Zum Glück findet Padde einen guten Freund: Störtebecker ist ein uralter Papagei, der sogar hamburgisch-plattdeutsch parliert.
 Die Handlung verknüpft hier scheinbar ausweglose Umstände mit optimistischer Situationskomik zu einer fesselnden Geschichte. Listig verhindern Padde und Störtebecker, dass ihr knauseriger Besitzer sie verkaufen kann. Stattdessen landen die beiden, zusammen mit einem eiteln Kakadu, in Hagenbecks Tierpark. Das Leben ist dort wesentlich angenehmer, aber Padde sehnt sich nach Freiheit. Als sich eines Tages eine Gelegenheit ergibt, entwischt Padde. Aber jetzt muss er erleben, dass ihn andere Vögel wegjagen - sei es wegen seines Aussehens oder aus Futterneid, weil der kalte Winter beginnt. Und im Käfig eines Tierstimmenimitators möchte Padde auch nicht bleiben. Auch in diesen Episoden zeigen sich spannungsgeladene Kontraste und nachdenklich stimmende Sequenzen: Ablehnung, Abhängigkeit, Gefahren.
 Uwe Timm gelingt es meisterhaft, mit dieser Lese- und Vorlesegeschichte Kinder anzusprechen. Mit dem Beo Padde, der seine Geschichte selbst erzählt, bietet Timm eine Identifikationsfigur, die mit Witz, Neugier, Pep und einer Portion Glück auch widrigste Umstände überwindet. Die Geschichte, die mit Paddes trauriger Entführung begann, wird durch Störtebeckers erheiternde Plaudereien im Hamburger Schnack aufgelockert und erfährt einen versöhnlichen Schluss auf einem Flussschiff. Hier lebt nämlich das Mädchen, das den Beo als "Piratenamsel" ins Herz geschlossen hat.
 Axel Scheffler zeichnete den Beo Padde und die übrigen Mitwirkenden für dieses Kinderbuch. Schefflers inzwischen weit verbreitete Illustrationen mit ihrem unverwechselbaren Stil passen ausgezeichnet zu der Handlung.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12151113 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rowell Zuname		Rainbow Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Eleanor & Park Titel		ID: 121512151113	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-4462-4740-6 ISBN	363 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Junge Liebe/Erste Liebe Mädchen
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.03.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
Inhaltsangabe Die Geschichte einer langsamen Annäherung über Comics und Musik, die zur ersten, alles verändernden Liebe wird.		Verlag Datum _____	

Beurteilungstext

Rainbow Rowell hat mit "Eleanor und Park" ein eindrucksvolles Buch geschaffen, das eine ungewöhnliche Liebesgeschichte erzählt. Diese ist authentisch in ihre Zeit eingebettet; durch Musik- und Comiczitate kann der Leser den Puls der ausgehenden 80er Jahre gut nachspüren. Rowell hat hier zwei besondere Charaktere ins literarische Leben gerufen, zwei Persönlichkeiten mit Profil und Tiefe, ausdifferenziert, körperhaft, tragend. Sie nutzt die ausgeprägte Gegensätzlichkeit ihrer beiden Protagonisten als strukturbildendes Element, indem sie den Roman streng dialektisch aufgebaut hat. Statt einer Einteilung in Kapitel sind die Abschnitte abwechselnd mit "Eleanor" und "Park" überschrieben, wechselt die Perspektive zwischen den beiden Teenagern und beleuchtet so deren Hintergrund, Gefühlswelt und Gedanken. Eleanor kommt aus einer höchst problematischen, sozial benachteiligten Familie mit gewalttätigem Stiefvater und einer Mutter, die keinen Schutz bietet. Sie ist in ihrem Erscheinungsbild unübersehbar und abseits jeden Mainstreams: wird "rote Bombe" genannt, kleidet sich wie eine Vogelscheuche und scheint es darauf abzusehen, angestarrt zu werden.

Park lebt in einer sozial abgesicherten, intakten Familie mit Eltern, die sich lieben, in einem ordentlichen Haus, das über alle gängigen Standards verfügt. Eleanor und Park wohnen unweit von einander entfernt in einer durchschnittlichen Vorstadtsiedlung, in der Rassismus zur Tagesordnung gehört: Für Schwarze ist das "N-Wort" üblich und wer auf Schwarze steht, hat "Dschungelfieber". Für Park ist der Rassismus seiner Mitschüler ebenfalls Alltag, da sich die koreanische Abstammung seiner Mutter in seinem Aussehen spiegelt. Die Autorin fängt hier beinahe sachlich den als Normalität gelebten aggressiven, verbal gewalttätigen Umgang und die diskriminierenden Schikanen ein, mit denen alle bedacht werden, die in irgendeiner Weise anders sind, vor allem Eleanor, die in Aussehen und Geisteshaltung unvergleichlich ist. Eine besondere Bedeutung hat die tägliche Fahrt mit dem Schulbus: Alle Plätze sind besetzt und allen ist klar, dass jemand, der wie Eleanor neu dazu kommt und zudem irritierend aussieht, sofort zur neuen Zielscheibe auserkoren ist. Als Park dieses neue, seltsame Mädchen neben sich sitzen lässt, fürchtet er um seinen eigenen Status, tut es aber nicht aus Freundlichkeit, sondern nur, um Schlimmeres zu vermeiden. Eleanor hält ihn für einen "dummen kleinen Asiaten" und beide achten streng darauf, jede Form von Kontakt zu vermeiden. Doch gerade diese Busfahrten zur Schule und zurück werden allmählich für beide zur wichtigsten Zeit des Tages.

In diesem Bus, der auch Vorhof zur Hölle heißen könnte, öffnen Comicheften und Musikkassetten ganz vorsichtig den großen, beglückenden Raum, in dem abseits aller Gegensätze die gemeinsame Welt zwischen Eleanor und Park entsteht. Rowell versteht es, die allmählichen Entdeckungen der Gemeinsamkeiten mit einer faszinierenden Behutsamkeit zu erzählen, die unvermeidliche Anziehungskraft aufzuspüren, die unumgänglich zu einer Liebe führen muss, die unvergesslich und unvergleichlich ist. Unerbittlich verfolgt die Autorin Gedankengänge bis in feinste psychologische Nuancen, wenn Park sich z.B. dabei ertappt, Eleanor zugunsten des eigenen Status verraten zu haben. Sie porträtiert die Grausamkeit und Unsicherheit der Zeit des Erwachsenwerdens, erinnert, wie mühsam das Herausschälen einer Persönlichkeit ist, aber auch, wie großartig, radikal ehrlich und intensiv das Erleben der ersten Liebe sein kann.

Die Geschichte ist in einer aeradliniaen und undekünstelten Sprache erzählt. Rowell verwendet Sprache als Medium im idealtvoischen Sinn.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Die Beschränkung auf eine geäußerten und angereicherter Sprache ist ein zentraler Bestandteil der Sprache als Medium im rezeptionsästhetischen Sinn, als Mittel, einen zentralen Inhalt zu transportieren, mit den sauber nuancierten, trennscharfen Tönen einer glasklaren Komposition. Hervorzuheben ist auch Brigitte Jakobeits Übersetzung, die mit bekannter Sensibilität den Klang, das Timbre dieser Komposition aufnimmt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141283 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rowell Zuname		Rainbow Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
ELEANOR & PARK Titel			ID: 191519141283 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-446-24740-6 ISBN	368 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Liebe/Erste Liebe Schülerin/Schüler
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.03.2015 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Zwei sehr verschiedene amerikanische Teenager verlieben sich ineinander

Beurteilungstext
 Eleanor und Park sind beide 16 Jahre alt und fahren jeden Morgen mit dem Schulbus zur Schule. Park ist aufgrund seines asiatischen Aussehens eher ein Einzelgänger, der gerne Musik hört. Eleanor ist übergewichtig, hat flammend rotes Haar und einen etwas außergewöhnlichen Kleidungsstil. Da sie neu auf der Schule ist, wird sie sofort zum Mobbing-Opfer. Da Eleanor und Park jeden Tag im Bus nebeneinander sitzen, kommen sie sich langsam näher und verlieben sich. Dabei trägt Eleanor ein schweres Geheimnis bezüglich ihres aggressiven Stiefvaters mit sich herum, in das sie Park erst am Ende des Romans einweicht.

Die Kapitel sind abwechselnd geschrieben - jeweils mit den Überschriften "Eleanor" bzw. "Park" - so dass man die Sichtweisen beider kennenlernt, auch wenn es nicht in der Ich-Form geschrieben ist. Die zarte Liebesgeschichte, die sich zwischen ihnen anbahnt, ist so vorsichtig und schön erzählt, dass man sich wünscht, sie würde nie aufhören. Gleichzeitig spitzt sich die Lage zu und man weiß als Leser, dass das Geheimhalten vor dem Stiefvater nicht lange gut gehen kann. Man spürt die Verzweiflung von Eleanor und leidet mit ihr mit.

Auch wenn es im Mittelteil des Buches meiner Meinung nach Längen gibt, die auf Missverständnissen zwischen den Verliebten beruhen und die typisch für eine erste Freundschaft sind, so ist man doch sehr gespannt, wie der Roman zu Ende geht. Und: Man wird nicht enttäuscht! Der Schreibstil von Rainbow Rowell passt hervorragend zum Inhalt.
 Das Buch wird iunne I eserinnen beneistern. Selbst eine mittelalterliche I eserin wie ich ist

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPPO Kürzel	Nr. 201503	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rainbow Zuname		Rowell Vorname		ID: 2015201503
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Eleanor & Park Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-446-24740-6 ISBN	362 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr		Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Außenseiterin/Außenseiter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.03.2015		Familie
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Mischlinge haben es in Amerikas Schülerschaft nicht leicht. Das erlebt Park täglich auf seinem Schulweg im Schulbus. Auf Provokationen seiner Mitschüler und Mitschülerinnen reagiert er zurückhaltend und gelassen. Eleanor ist kein Mischling, dennoch nicht von den Klassenkameraden akzeptiert. Aus einer ganz vorsichtigen Kontaktnahme der beiden im Schulbus entwickelt sich eine immer intensiver werdende Beziehung, die plötzlich ohne Zukunft zu sein scheint.

Beurteilungstext
 Lesern, denen das amerikanische Schulsystem und da besonders die herrschende Jugendkultur wenig vertraut ist, werden von dem Umgangston der Schüler untereinander, den peinlichen Bloßstellungen, den gemeinen "Schülerspäßen" und den sozialen Standesunterschieden und deren Auswirkungen peinlich berührt werden. Besonders auffällig anders als erwartet, stellt sich das Leben in den amerikanischen Familien dar. Nicht die geistig-sittliche Reife eines jungen Menschen bestimmt über dessen Platz in der Gesellschaft, sondern das Alter des jungen Menschen entscheidet über sein Tun und Lassen. Dass dabei auch Fehlhaltungen, falsche Handlungen, unterdrückte Wünsche provoziert werden können, wird wohl in diesem Kulturkreis so hingenommen. Dies musste des besseren Verständnisses wegen vorab erwähnt werden, denn die Autorin läßt den Leser auf 360 Seiten teilhaben an einer vorsichtigen Erkundung der Lebenswelt zweier junger Menschen, die aus den gegensätzlichsten Milieus stammend, Freundschaft schließen. Für Park und Eleanor könnte das Leben viel einfacher sein, ihre Zuneigung könnte sich in Liebe verwandeln, wäre der soziale Unterschied nicht so gewaltig. Bedauerlicherweise muss der Leser all die unschönen Seiten des Lebens der beiden zu Kenntnis nehmen. Ohne zerrüttete Ehen, tyrannischen Stiefvater und ähnliches scheint kein Autor spannende Unterhaltung produzieren zu können. Abstrahiert der Leser von dem Ungemach des Alltags der beiden Hauptfiguren und fokussiert mehr auf das Geschehen zwischen Park und Eleanor, so wird er eine wunderbare Genese einer Liebesbeziehung entdecken und das in einer ausgezeichneten Übersetzung. Das Buch ist wie ein Tagebuch gegliedert und kommt daher ohne besondere inhaltliche Überschriften aus. Der Autorin genügen die Namen der Hauptfiguren zur Unterteilung des Textes. Die geschickten Dialoge sind immer spannungsgeladen und mit überraschenden Wendungen gespickt. Gern würde man das Ende der Geschichte kennen, das wird dem neugierigen Leser leider vorenthalten.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	16 Kürzel	Nr. 16140202
Verf./Bearb./Hrsg.: Whaley Zuname			John Carey Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jandl, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Hier könnte das Ende der Welt sein Titel			ID: 1416140202	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24507-5 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
216 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
15,90 Preis (EURO)				
Hanser Verlag			Schlagwörter Adoleszenzroman Milieustudie USA & erste Liebe, Entführung	
München Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
2014 Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum: 15.02.2015			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die Story spielt in der amerikanischen Kleinstadt Lily. Der 15-jährige Cullen lebt hier mit seiner Familie in dem verschlafenen Kaff. Das Leben ist öde und langweilig, bis eine seltene, fast ausgestorbene Spechtart angeblich entdeckt wird und kurz darauf Cullens Bruder verschwindet. Gleichzeitig entwickelt sich eine tragische Geschichte mit dem Sohn eines Baptistenpredigers, die am ursprünglichen Ort Lily endet, wo sie auch ihren Anfang nahm.

Beurteilungstext
 Dem jungen Cullen graust vor den langen Ferien. Er und seine Freunde wollen Spaß haben. Kurz davor hat er durch einen mysteriösen Unfall seinen älteren Bruder verloren. Kurz darauf verschwindet auch sein jüngerer Bruder Gabriel, die Familie sucht ihn überall ohne Erfolg, während gleichzeitig findige Bürger die aufkommende Hysterie um den seltenen Specht die Stadt kurzfristig landesweit bekannt macht. Cullen verliebt sich in Ada, die aber zunächst unerreichbar scheint, denn ihr Liebhaber ist weit entfernt in einen Unfall verwickelt gewesen. Sie wird auch die "Schwarze Witwe" genannt, weil sie sich mit vielen Jungs eingelassen hat, wobei einige Abenteuer unglücklich endeten. Gleichzeitig beginnt Whaley - scheinbar zusammenhanglos - einen weiteren Erzählstrang mit einem Sohn eines Baptistenpredigers, der unglücklich die Ausbildung als Prediger beenden muss und immer mehr fanatisch religiös wird. Zufälligerweise (3. Erzählstrang) trifft er im weiteren Verlauf des Buches auf eine alte Freundin von Cullen, die auch in ihrem Studium und ihrer Ehe scheitert. Die Verbindung zu der Stadt Lily und zu Cullen wird erst in den Schlusskapiteln offensichtlich, wo sie auch katastrophale Folgen hat. Der Autor bricht bewusst mit herkömmlichen Schreibformen. Zunächst wird die Erzählung in der Rückschau begonnen, danach eine zunächst völlig zusammenhanglose Geschichte eingeflochten, um die Ursprungsgeschichte fortzusetzen. Dann wird wieder rückwärts erzählt, während zwei Drittel der Handlung strikt vorwärts verlaufen. Zum Schluss führen jedoch alle Erzählstränge wieder zusammen und ergeben ein in sich schlüssiges, wenn auch etwas abruptes Ende, das sich nicht jedem so erschließt. Es ist ein Jugendbuch über das Erwachsenwerden, die Suche nach dem Glück und die erste Liebe; aber auch über Verluste, Langeweile und eine Geschichte über Vertrauen, Verrat, Lügen und Gewalt. Die Art des Ich-Erzählers, unangenehme oder geträumte Erlebnisse in der dritten Person zu berichten und der größtenteils nüchterne und trockene Schreibstil sind für einen jugendlichen Leser schwer nachzuvollziehen.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	JW Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12151123 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pope Zuname		Dirk Vorname	
ID: 121512151123	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Idiotensicher Titel			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Reihe			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
978-3-446-24744-4 ISBN	190 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Spannung Kriminalität	
Erstelldatum: 16.02.2015		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Basti, Joss und Moki sind Freunde. Sie treffen sich in einem verlassenem alten Zirkuswagen, machen waghalsige Sprünge von Hafenkranen oder Stunts auf einem Motorrad. Eines Tages finden sie eine Kiste mit rund 40 Kilo Haschisch, versteckt in Feuerwerkskörpern. Das stellt ihre Freundschaft auf eine Belastungsprobe und führt geradewegs in die Katastrophe.

Beurteilungstext

Moki ist der Wortführer der drei etwa 15-Jährigen und derjenige, der sich immer neue Mutproben und illegale Aktivitäten ausdenkt. Diebstahl, Betrug und Hausfriedensbruch sind für die Jungen Alltag und bleiben ungeahndet, während Moki stets nach neuen Herausforderungen Ausschau hält. Der Zufallsfund einer großen Menge Drogen ist für ihn in erster Linie eine großartige Möglichkeit, an viel Geld zu kommen.

Basti und Joss dagegen haben Bedenken, lassen sich jedoch von ihrem Freund immer tiefer in die Sache hineinziehen. Gegen ihren Willen schließt sich auch die etwas ältere Elín ihrer Gruppe an, die Kontakt zu einem Kleindealer herstellt. Der wiederum macht die Männer ausfindig, denen die Kiste mit dem Haschisch verlorengegangen ist - und die wollen ihre Ware zurückhaben.

Es kommt zu einem Treffen, bei dem die Jungen tatsächlich Geld bekommen. Allerdings ist es viel weniger, als Moki gehofft hatte, und sein Ärger wächst, als die Männer Elín in ihre Gewalt nehmen und Bastis Handy beschlagnahmen, mit dem er die Übergabe gefilmt hat. Plötzlich wird klar, dass die Jungen in den Drogendealern einen übermächtigen Gegner gefunden haben, gegen den sie nicht ankommen. Elín und sie geraten in Lebensgefahr.

Erst durch das Eingreifen des alten Emmerich, eines ehemaligen Zirkuszauberers, lässt sich die Situation retten. Drogen wie Geld sind jedoch verloren, die Dealer sind flüchtig, und Moki wird bei einem Unfall schwer verletzt.

Der Roman ist wie eine Verhörsituation aufgebaut, die Kapitel sind als "Protokolle" bezeichnet und werden abwechselnd von Joss, Basti oder Elín erzählt. Das impliziert, dass es ein polizeiliches Nachspiel gibt, über dessen Ausgang der Leser allerdings nichts erfährt. Gleichzeitig ermöglicht diese Struktur den Einblick in die Perspektiven mehrerer Beteiligter, die sich auch in ihrer Erzählweise unterscheiden, was für Abwechslung sorgt.

Die Dynamik der Freundschaft zwischen den drei Jungen und ihre Erschütterung zunächst durch den Drogenfund, später durch das Auftauchen Elíns wird gut und glaubhaft vermittelt. Insbesondere erfreut der Verzicht auf das naheliegende Klischee einer amourösen Verwicklung: Keiner der Jungen ist an Elín als Mädchen interessiert, sondern tatsächlich beruhen die Komplikationen ausschließlich darauf, dass sie den hitzköpfigen Moki mit ihrer gelassenen Kaltschnäuzigkeit ausbremst und in die Schranken weist und damit auch seinen beiden ihm zuvor treu ergebenen Freunden die Augen für Mokis Schwächen öffnet.

Über die vier Protagonisten erfährt man allerdings leider sonst nur wenig. Die Charakterisierung bleibt sehr schattenhaft, sie zeigen nur wenig Profil. Häusliche Situation, persönliche Vergangenheit und dergleichen bleiben im Dunkeln. Keiner von ihnen ist wirklich sympathisch, das macht die Identifikation schwierig. Die Betonung liegt hier eindeutig auf dem Handlungsverlauf. Insgesamt wird dieses Buch Jungen sehr viel stärker ansprechen als Mädchen.

Von ein paar logischen Schwächen abgesehen ist der Roman realistisch und nachvollziehbar erzählt. Er stellt sprachlich keine hohen Anforderungen und lässt sich - auch aufgrund der recht kurzen Kapitel - leicht lesen. Es gibt keine offensichtliche moralische Kernaussage, die den Leser zur Stellungnahme zwingen will; Ambivalenz ist erlaubt. Schade nur, dass es am Ende dann doch der - etwas aus dem Hut gezauberte - Erwachsene ist, der die Dinge in die Hand nehmen muss, denn das vermittelt unterschwellig die Botschaft, dass Jugendliche nicht in der Lage sind, ihre Probleme selbst zu lösen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Mülheim an der Ruhr Ausschuss	Krisp Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	Nr. 19141291
Verf./Bearb./Hrsg.: Pope Zuname		Dirk Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Idiotensicher Titel			ID: 191519141291
Reihe			
978-3-446-24744-4 ISBN	190 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 18.02.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Inhaltsangabe			Schlagwörter Freundschaft Kriminalität Junge
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____			

Inhaltsangabe
 Die Freundschaft von Moki, Joss und Basti wird auf eine harte Probe gestellt, als sie zufällig 40 Kilogramm Dope finden. Sie wittern das große Geschäft und die vermeintlich idiotensichere Sache, das Haschisch einfach wieder denjenigen zu verkaufen, die es verloren haben, gerät schnell außer Kontrolle.

Beurteilungstext
 Moki ist der tonangebende Freak des Dreiergespanns, der Joss und Basti immer wieder mit waghalsigen Mutproben fordert, wie zum Beispiel von einem Kran ins Wasser zu springen, ohne zu wissen, ob nicht alte Schiffswracks unter der Oberfläche liegen oder wie tief das Wasser ist. Für die Brüder Joss und Basti ist es nicht immer einfach mit Moki befreundet zu sein. Als sie zufällig den Schatz finden, kommen die Dinge in Bewegung. Ausgerechnet von Elin, einer Mitschülerin, die ihnen folgt und auf die Spur kommt, wird Moki übertrumpft. Sie stellt den Kontakt zu den Drogendealern her und führt die Verhandlungen. Als statt des erwarteten großen Geldsegens nur ein "kleiner" Finderlohn herauspringt, übertreibt es Moki mit den Schuldzuweisungen und legt sich mit den Drogenbossen an. Als deswegen Elin von diesen entführt wird und er sich weigert, seinen Teil zu ihrer Befreiung beizusteuern, sinkt er im Ansehen von Joss und Basti und die Freundschaft offenbart ihre Zerbrechlichkeit.
 Dirk Pope gibt in seinem Debütroman drei seiner Hauptprotagonisten eine Stimme und jeder von ihnen spricht eine andere Sprache. Basti zum Beispiel spricht fast in Rätseln und bringt keinen Satz zu Ende. Joss versucht sein Verhalten zu reflektieren, was zu Vor- und Rückgriffen führt und manchmal keinen Sinn zu machen scheint. Er ist der nachdenklichste von den dreien. Das Buch ist in drei Teile, Akte eins bis drei, unterteilt, in denen in Protokollen die Protagonisten zur Sprache kommen. Sie erzählen offenbar in Verhören, wie es zu dem Showdown in der Fabrikshalle kam. Auffällig ist, dass Moki als einziger nicht zur Sprache kommt.
 Ein wunderbares Buch über die Zerbrechlichkeit von Freundschaft und über den Übergang von Kindheit zum Erwachsenen, in der Jugendliche sich stark und unangreifbar fühlen. Vor allem - aber nicht nur - für Jungs ab 14 Jahre zu empfehlen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPP0 Kürzel	Nr. 201504
Verf./Bearb./Hrsg.: Dirk Pope Zuname Vorname			ID: 2015201504	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Idiotensicher Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-446-24744-4 ISBN 192 14,90 Seitenzahl Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hanser München 2015 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Kriminalität	
Buch: Hardcover Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 22.03.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Da haben sich die Youngster Moki, Joss und Basti wohl geirrt. Ihr Plan, mit dem gefundenen Rauschgift große Kasse zu machen, geht leider nicht auf. Wie heißt es doch so schön: "Außer Spesen, nichts gewesen."

Beurteilungstext
 Die Einteilung des Buches in drei Akte mit insgesamt 62 Protokollen soll die Leseneugier wecken. Der Autor beabsichtigt mit dieser Einteilung frischen Wind in das Outfit der Literatur für junge Leser zu bringen. Diese Form der Einteilung enthebt den Autor m. E., sich Gedanken über thematische Überschriften zu machen. Die Protokolle tragen die Namen der 4 wichtigsten handelnden Personen. "Idiotensicher" ist ein Buch, das viele spannende und unterhaltsame Episoden aus dem Alltag von jungen Burschen erzählt. Der Fund einer Kiste mit Rauschgift wird zum Kriterium ihrer Freundschaft. Der Versuch, diese Kiste zu verhökern, scheitert jämmerlich, weil die kriminellen Erfahrungen und Verbindungen zur Unterwelt nicht vorhanden sind. Das Buch ist also eine Aufforderung an alle, die es lesen, sich keinesfalls auf das Verlassen der legalen Bühne einzulassen. Der Verkauf des Stoffes ist einfach eine Nummer zu groß für "kleine Jungs", daran ändert auch ein cooles Mädchen nichts. Entsprechend dem Sujet bleibt der Autor auch auf der Sprachebene seiner agierenden Figuren, schnörkellos und direkt. Ehrlich und aufrichtig sind jene Protokolle, eine gewisse Selbstreflexion darstellend, nicht als fortlaufender Text geschrieben. Diese Teile des Buches lassen in guter Weise Rückschlüsse auf den aktuellen geistigen und emotionalen Entwicklungsstand der Helden des Buches zu. Bereits in der Mitte des Buches hat JOSS bereits die perfekte Lösung des Problems parat. Zitat Seite 81: "Natürlich wäre das das Vernünftigste gewesen, das mit der Polizei oder dem Mississippi. Und wenn ich gewusst hätte, auf was wir uns da einlassen, hätten wir das auch tun sollen."

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc. Kürzel	Nr. 201506
Verf./Bearb./Hrsg.: Dücker Zuname			Tanja Vorname	
ID: 2015201506			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Gehrman, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Katzenaugen - grüne - Trauben - Blitzer - Glitzer - Geistergrün Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-446-24754-3	
Seitenzahl: 28			Preis (EURO): 12,90	
Verlag: Hanser			Ort: München	
Jahr: 2015			Schlagwörter:	
Buch: Hardcover			Bilderbuch:	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Farblehre:	
(Wolgast-Preis)			Grüntöne:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 20.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Ab heute zieht Lara nur noch Grün an. Ihre Kleidungsstücke sind wackelpuddinggrün, smartiesgrün, meerjungfraugrün, katzenaugengrün, hexensaftgrün, erbsensuppengrün ...			Verlag Datum:	

Beurteilungstext

Lara erklärt ihrer Freundin Finja, dass sie nur noch grüne Sachen trägt. Aber Grün ist nicht gleich Grün. Beide beobachten und vergleichen den Farbton sehr genau. Dabei fallen ihnen immer mehr einzigartige Grüns ein, die sie in einem fantasievollen und lustigen Wortspiel bis zur Erschöpfung zum Ausdruck bringen.

Mit diesem Buch ist es der Autorin gelungen, Kindern eigene Zugänge zu intensivem Farbsehen zu stärken und auf humorvoller Weise klug zum Ausdruck zu bringen. Die kurze, aber ereignisreiche Geschichte macht von Seite zu Seite immer mehr Spaß. Zum Schluss werden die kleinen Leserinnen und Leser motiviert, das gleiche Spiel mit der Farbe Blau auszuprobieren.

Die Geschichte kommt mit wenigen, aber sehr intensiv gezeichneten Personen aus. Insgesamt herrscht natürlich die Farbe Grün in den verschiedensten Variationen vor.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1415003
Verf./Bearb./Hrsg.: Dückers Zuname			Tanja Vorname	
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Katzenaugen- grüne- Trauben- Blitzler- Glitzer- Geistergrün Titel			ID: 14151415003	
Reihe			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-446-24754-3 ISBN			32 Seitenzahl	
Hanser Verlag			München Ort	
..... Preis (EURO)			12,90 Preis (EURO)	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
..... Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			..... Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum: 25.01.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
..... Zentraldatei: 16.03.2015			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Lara besucht ihre Freundin Finja. Diese bemerkt, dass Lara ganz in Grün angezogen ist. „Was heißt denn hier Grün?“ Grün ist doch nicht gleich Grün. Und schon sind wir mitten drin in den grünen Wortschöpfungen.

Beurteilungstext
 Seitdem Lara in einem Buch über die Inuit gelernt hat, dass diese 20 Worte für Schnee haben, sieht sie die Welt mit anderen Augen. Ihre Strickjacke ist eindeutig Wackelpuddinggrün mit einem Hauch Smartiesgrün. Na, und dann geht es so richtig los. Die beiden Mädchen lassen sich die abenteuerlichsten Grüntöne einfallen und geraten in einen richtigen Grünrausch. Meerjungfrauengrün, Katzenaugengrün, Popelgrün, Seekrankgrün Ebsensuppengrün, man ahnt es schon, es gibt kaum ein Ende der Einfälle. Irgendwann ist es allerdings Zeit für Lara, zu gehen und Finja hat an diesem Nachmittag eine Menge dazu gelernt. Als die Mädchen sich das nächste Mal treffen erscheint Lara ganz in Blau und ein weiteres Buch könnte folgen.
 Wild und bunt geht es zu in diesem Bilderbuch. Die Oberflächlichkeit unseres Sehens wird hier ganz schön in Frage gestellt. Die Vielzahl der Worte für Schnee lässt uns staunen , aber andererseits ist es auch ganz klar: Wer immer mit Schnee zu tun hat und in und mit ihm lebt, der hat auch viel mehr Namen und Bedeutungen für ihn. Die Illustrationen von Katja Gehrmann nehmen all die guten Farbigkeiten auf und entführen uns in eine intensive, grüngetönte Welt. Wunderbar! Die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer lassen sich schnell zu weiteren Wortschöpfungen inspirieren und wer dann auch noch ein paar alte Klamotten in der Verkleidungskiste hat, kann noch eine Modenschau anschließen lassen.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	mst Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25150703 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dückers Zuname		Tanja Vorname	
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Katzenaugen-grüne-Trauben-Blitzer-Glitzer-Geistergrün Titel			
Reihe			
978-3-446-24754-3 ISBN	31 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 08.03.2015		ID: 251525150703	
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Bildende Kunst Sprache Freundschaft			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____			

Inhaltsangabe
 Lara hat eine Idee und erklärt ihrer Freundin Finja, warum sie jetzt nur noch grüne Sachen anzieht. Denn Grün ist nicht gleich Grün, da gibt es „Smartiesgrün“, „Apfelgrün“ oder „Hexensaftgrün“ und die beiden Mädchen entdecken immer neue Grüntöne und haben einen Riesenspaß dabei.

Beurteilungstext
 Dieses Bilderbuch vereint in sich die Freude am sprachlichen und künstlerischen Experimentieren und kann die Rezipienten beim Betrachten und Lesen dazu begeistern.
 Ausgehend von der Tatsache, dass die Inuit „20 verschiedene Worte für Schnee“ haben (mit Beispielen), machen sich die beiden Schulanfängerinnen auf die Suche nach den verschiedenen Grüntönen, denen sie auch gleich die passenden Namen dazu geben. Sie spielen sich dabei in einen fantasievollen Rausch, der z.B. im Namen für das Grün der alten Wildlederhose von Mama zum Ausdruck kommt: „Wilde-Feen-verschwinden-im-dunklen-Wald-grün“. Diese kindliche Begeisterung und Fantasie bei den Wortschöpfungen wird ebenso in den Illustrationen deutlich, die doppelseitig den Untergrund für den Text bilden und den Bezeichnungen für die gerade entdeckten Grünschattierungen figürliches Leben einhauchen. Die schwungvollen Kohlezeichnungen sind farbenfroh aquarelliert und natürlich herrschen hierbei auch die Nuancen des Grün vor. Die Katze vom Titelbild und noch einige andere Begleiter kann man beim Betrachten der Bilder immer wieder entdecken und mit ihnen auf die abenteuerliche Reise in die Welt der Farben gehen.
 Das Bilderbuch ist im Vorschul- und Grundschulalter vielfältig einsetzbar in den Bereichen Sprache und Kunst. Es kann dabei humorvoller Anstoß und Anregung, aber auch Begleiter beim kreativen Beschäftigen mit Farben und Worten sein; und Lara gibt am Ende der Geschichte gleich noch den Impuls zu einer neuen Farbe.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gelsenkirchen Ausschuss	NiKo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141292 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dückers Zuname		Tanja Vorname	
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Katzenaugen-grüne-Trauben-Blitzer-Glitzer-Geistergrün Titel			
Reihe			
978-3-446-24754-3 ISBN	29 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 28.02.2015		Schlagwörter Fantasie Abenteuer Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 25.03.2015	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Seit Lara weiß, dass die Inuit 20 verschiedene Worte für Schnee haben, blickt sie mit anderen Augen auf ihre Umwelt. Sie beschließt nur noch grün zu tragen, denn schließlich ist grün nicht gleich grün. Mit ihrer Freundin Finja lässt sie ihrer Fantasie freien Lauf. Die Mädchen erfinden Grüntöne wie Wackelpuddinggrün, Froschhautglibberbibbergrün und Kopfsalat-macht-Spagat-auf-der-fiesen-Nieselregen-Wiese-grün.

Beurteilungstext
 Das Buch Katzenaugen-grüne-Trauben-Blitzer-Glitzer-Geistergrün ist ein sehr ansprechendes, fantasievolles Kinderbuch. Es ist inhaltlich sehr außergewöhnlich und ist durch die lebhaft erzählte Weise mitreißend, sowohl für den Vorleser, als auch Zuhörer. Es verleitet die Kinder dazu, eigene Farbvarianten zu erstellen und somit mit ihrem vorhandenen Wortschatz zu experimentieren. Die zahlreichen farbenfrohen Illustrationen schaffen eine optimale Ebene, um in die fantastische Welt von Lara und Finja mit einzutauchen. Sowohl Kinder im Alter von drei, als auch von acht Jahren werden Gefallen an diesem Buch finden und es mit Freude lesen, vorgelesen bekommen oder einfach nur durchschauen.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	pli Kürzel	Nr. 12151163
Verf./Bearb./Hrsg.: Dückers Zuname			Tanja Vorname		
Gehrmann Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Katja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Katzenaugen-grüne-Trauben-Blitzer-Glitzer-Geistergrün Titel					
Reihe					
978-3-446-24754-3 ISBN	34 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)			
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr			
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.02.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 121512151163					
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Bildende Kunst					
Mädchen					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 2 kleine Mädchen begutachten ihre Garderobe und stellen fest, dass Farben unendlich viele Nuancen haben können. Weiß ist nicht gleich Weiß und Grün nicht gleich Grün! Die Inuits haben allein für den weißen Schnee schon 20 verschiedene Worte, erklärt Lara ihrer Freundin Finja und beide Mädchen beginnen, für die unterschiedlichen Farbtöne ihrer Kleidung originelle Begriffe zu suchen.

Beurteilungstext
 Lara ist nur in Grün gekleidet, aber jedes Teil hat einen anderen Farbton. Und so übertrumpfen sich die beiden mit sehr phantasievollen, lustigen Wortschöpfungen wie Krokodilträneneimer-, Iggitspinat-, Kiwi- oder auch Froschhautglibberbibbergrün. Als wahre Fundgrube erweist sich dabei Mamas Kleiderschrank!
 Die kleine Geschichte wird lebendig und sehr temperamentvoll erzählt und spiegelt die Begeisterung der Mädchen wieder. Die Leser werden angeregt, ihre Umwelt mit viel mehr Aufmerksamkeit als bisher zu betrachten und deren farbliche Vielfalt wahrzunehmen. Auch werden sie animiert, selbst Wortschöpfungen zu erfinden.
 Das Buch ist durch die Wahl des Schrifttyps auch für Leseanfänger sehr gut geeignet.
 Besonders schön und lustig sind die begleitenden farbenfrohen Illustrationen in - wie könnte es anders sein - ganz viel Grüntönen.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Sch-H Kürzel	Nr. 1815197	
Verf./Bearb./Hrsg.: Traber, Christine Zuname		Schulze, Ingo Vorname		ID: 18151815197
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
KunstGeschichten Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-446-24758-1 ISBN	160 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.02.2015		Schlagwörter _____ _____ Bildende Kunst _____ Literatur _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 20 Kunstgeschichten, erzählt zu 20 berühmten Gemälden von bekannten Meistern: Bonnard, Degas, Ensor, Manet, Toulouse-Lautrec, Vuillard u.a. Alle Bilder hängen in der Neuen Pinakothek, München.

Beurteilungstext
 Ein doppelter Kunstgenuss! Man sieht die Abbildungen der berühmten Werke (zuerst ausgewählte Details, dann schließlich das Ganze) und liest die Texte, die der Schriftsteller Ingo Schulze und die Kunsthistorikerin Christine Traber geschrieben haben. Man kann, man muss es schließlich nach der Lektüre mögen - so ein Zusammensein von Gemälde- und Literatur-Kunst im schön gestalteten Buch (auf dem Cover sind schon die ersten "Besucher" vor dem Buchtitel auf Blau mit Goldrahmen zu sehen: "Wirklich, wir können nur unsere Bilder sprechen lassen".
 Man schaut die Bilder, staunt, liest die erdichteten, erfundenen KunstGeschichten, lässt sich inspirieren zu eigenen Gedanken, Entdeckungen, wenn man die literarische Mischung aus Fragen, Erinnerungen, Briefen, inneren und äußeren Dialogen, Traumbildern liest - alles Fiktionen.
 Da sind z. B. Fragen im Brief eines Studienassessors zum Bild "Die Lebensmüden": Warum so etwas Niederschmetterndes, Trostloses?" Oder die träumerischen Gedanken der Mina Gedon auf den Brief der Lina Schindler, ehemals Kirchdorffer, zu Leibls Porträts "Lina Kirchdorffer" und "Bildnis der Frau Gedon: Was soll das rote Band?"
 Die beeindruckende Gespenstergeschichte zum "Stilleben im Atelier" von Ensor endet : "Doch die Gespenster, sie haben Angst vor meinem Degen, dem Pinsel."
 Das Buch ist eine Quelle von Inspirationen. Man kann in ein Gemälde eintauchen, es erleben, möglicherweise ganz anders sehen als es hier Dichter und Historikerin hervorragend tun - oder andere Gemälde wählen und das Schreiben versuchen. In der Schule im Kunstunterricht oder im Deutschunterricht, einer AG oder ...!
 Ab 14 Jahren

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u hb Kürzel	Nr. 181550206
Verf./Bearb./Hrsg.: Christine Traber & Ingo Zuname Vorname		ID: 1815181550206	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
KunstGeschichten Wirklich, wir können nur unsere Bilder Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-446-24758-1 ISBN	154 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	Schlagwörter Kunst
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Kunst Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 02.04.2015

Inhaltsangabe
 Die beiden Autoren nehmen sich Ausschnitte eines Kunstwerks und erfinden eine Geschichte, die jeweils mit dem Gesamtbild endet. Dadurch entsteht eine völlig neue Sichtweise auch von bereits bekannten Gemälden. Die Idee lässt sich sicher gut im Kunstunterricht mit Schülern umsetzen.

Beurteilungstext
 Die Sprache der Maler, der Künstler, ist der Pinsel, die Farbe, die Leinwand. Dann lässt er los, sodass das Bild selbst an die, die es anschauen, sprechen kann. Den beiden Autoren genügt das nicht, sie tauchen selbst ein in die Bilder, lassen sich ein auf sie und erfinden in der Wirkung einen Text, der das Bild nutzt, aber nicht interpretiert.
 20 Bilder sind ausgesucht. Fast alle Künstler malten im 19. Jahrhundert: Edgar Degas, Claude Monet, Ferdinand Hodler, Vincent van Gogh u. a. Am Schluss sind sie noch einmal alphabetisch, jeder erhält eine schmale Spalte, die ausreicht, um die Lebensdaten zu nennen und einige kurze Bemerkungen über das Bild, das sehr klein ebenfalls dort abgedruckt ist.
 Fast immer wird ganzseitig auf der linken Seite ein kleiner Bildausschnitt stark vergrößert, die erste Textseite weist eine große Schrift auf mit ebensolchem Zeilenabstand. Wir werden hineingezogen in einen Dialog oder eine kurze Geschichte. Diese ist nicht ganz frei assoziiert, bezieht oft die dargestellte Person wie den Künstler mit ein: "Und das, was ist das? Das Blatt scheint mir nun wirklich allzu vage ... ja, verzeihen Sie, regelrecht hingeschludert ..." oder: "Wir sind schon mal drei, geradezu und links und rechts. Stehen dir ganz schön im Weg, was? ..."
 So gut die Idee und so begeistert man zunächst ist, so sehr nutzt sie sich im Lauf des Buches ab, fehlt ein wenig die Originalität, vielleicht, weil sich der Text zu sehr an das Kunstwerk anlehnt, zu wenig wirklich frei ist. Dabei hat es ein Autorenduo leichter als ein einzelner, da sie sich ‚Bälle zuwerfen‘ können, sich wirklich vom Kunstwerk lösen, das am Ende vielleicht eine ganz andere Geschichte erzählt als es die Einzelteile machten. - Aber das ist Kritik auf hohem Niveau, das von den Autoren wie von den Künstlern vorgegeben wird.
 Der gute und insgesamt gelungene Versuch, sich Kunstwerken ganz anders zu nähern, gibt Mut, sich in ähnlicher Weise damit zu beschäftigen. Kunstlehrkräften sei das Studium des Buches sehr ans Herz gelegt, aber auch Eltern und Jugendlichen ab 14 Jahren .

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	gelsenkirchen Ausschuss	Düli Kürzel	Nr. 19141293
Verf./Bearb./Hrsg.: Tellegen Zuname		Toon Vorname	
Albin Michel Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Miriam Pressler Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländischen Übersetz. aus Sprache	
Man wird doch wohl mal wütend werden Titel			ID: 191419141293
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-24677-5 ISBN	81 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 27.02.2015	<input type="checkbox"/> Ja	Natur
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Fabeln
			Tiere
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 In dem Buch Man wird doch mal WÜTEND werden dürfen geht es um verschiedene Tiere die auf irgendetwas oder jemanden wütend sind. Die Wut lässt sie eines Tages los doch Sie versuchen sich weiter über Sachen aufzuregen und erneut wütend zu werden.

Beurteilungstext
 Das Buch man wird doch wohl mal WÜTEND werden dürfen, ist ein Hardcoverbuch mit verstärkten Seiten, sodass Kinder gut damit umgehen können. Die Illustrationen sind gut gelungen und lassen die verschiedenen Gefühle, die die Tiere in den Geschichten haben, gut darstellen. In dem Buch wird mehr mit informierenden Illustrationen als mit Text gearbeitet was gerade für kleinere Kinder optimal ist, da die Schrift aber nicht Serifenlos und klein ist, ist das Buch nicht für Erstleser gedacht. Die Zwölf Geschichten die in dem Buch erzählt werden unterscheiden sich nur gering voneinander, da es ja allgemein um das Thema Wut geht. Dennoch können sich die Kinder in den verschiedenen Geschichten jeweils wiederfinden und auch über die eine oder andere Situation schmunzeln. Das Buch ist ideal für kleine Kinder die öfter wütend sind, sich aber mit diesem Buch identifizieren wollen und sich mit dem Thema Wut beschäftigen wollen, da es mit Witz und Charme über das Thema informiert.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Ho Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25150901 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tellegen Zuname		Toon Vorname	
Boutavant, Marc Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen Titel			ID: 251425150901 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-446-24677-5 ISBN	80 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Ethik Freundschaft Aggressivität
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Was löst Wut eigentlich aus? Wie werde ich Wut wieder los? Diesen Fragen gehen die unterschiedlichsten Tiere nach, allen gemeinsam ihre scheinbare Friedfertigkeit. In zwölf Tiergeschichten verarbeiten unter anderem Eichhörnchen, Maus und Ameise ihren Zorn und Ärger.

Beurteilungstext
 In zwölf Tiergeschichten verarbeiten unter anderem Eichhörnchen, Maus und Ameise ihren Zorn und Ärger. Beispielsweise philosophieren eine Kröte und eine Ameise darüber, wie man die Wut vertreiben könnte. Vergraben, Wegsingen, Runterschlucken sind nur einige Ratschläge, die die erfahrene Ameise der Kröte gibt. Das Buch bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von verschiedenen Wut-Episoden. Es macht Freude, diese zu lesen sowie vorzulesen und mit Kindern darüber ins Gespräch zu kommen. Dass die Geschichten so anregend sind, verdankt das Buch nicht zuletzt der gelungenen Übersetzung ins Deutsche. Dieses Buch empfiehlt sich für den Einsatz in Bildungseinrichtungen.

Jede der zwölf Geschichten wird durch ein Deckblatt angekündigt, das die Protagonisten und den Titel der Geschichte zeigt. Auf weiteren fünf bis sieben Seiten folgt der Text, der durch viele Illustrationen ergänzt wird. Die Illustrationen sind in Textpassagen eingebunden oder nehmen komplett eine Seite ein. Sie sind naturalistisch und aufwendig gezeichnet und wirken im Gegensatz zur Thematik des Buches schon fast beruhigend. Die Feinheit der Zeichnungen lässt bereits das grafisch äußerst detaillierte Deckblatt erkennen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPSc Kürzel	Nr. 201507
Verf./Bearb./Hrsg.: Tellegen Zuname		Toon Vorname	
Boutavant, Marc Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen Titel			
Reihe			
978-3-446-24677-5 ISBN	81 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählungen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 20.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 2014201507 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Wutgefühle Wutarten Wutverhalten
Internet?			<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Jeder ist mal wütend, sogar die friedlichsten Tiere. Bis die Wut eines schönen Sommertages plötzlich verschwunden ist ...

Beurteilungstext
 Das schlicht gehaltene Cover verrät nicht, wie viel "Wut" in diesem Büchlein steckt. Auf heiterer und rational nachvollziehbarer Art, aber mit ernstem Hintergrund, versucht die Autorin in elf kurzen Tiergeschichten Wut zu definieren und anhand von Beispielen aufzuzeigen. Hierzu nutzt sie Gespräche mit simplen Fragen und simplen Antworten, die dem Leser, bzw. Zuhörer viele neue Einsichten zum Thema gewähren:

Wütend kann man ohne Grund und mit Grund sein. Man kann auf sich selbst oder auf andere wütend sein. Durch Provokation kann man jemanden wütend machen. Es gibt die leichte Wut, die stärkere Wut und die Wut, die bis zum Zorn reicht. Dem gegenüber steht die Traurigkeit, die in Wehmut übergeht. Aber in den Tiergeschichten ist nicht nur zu erfahren wie man wütend wird, sondern auch wie sich Wut zeigt, was man dagegen tun kann und wie sie wieder dahinschwindet. Als zum Schluss sich keiner mehr über etwas ärgert und die Wut völlig verschwunden ist, kommt unter den Tieren schreckliche Langweile auf. Erst als nach langer Zeit das Nashorn während einer Versammlung die ersten wütenden Worte spontan von sich gibt, bricht vor Erleichterung Jubel aus.

Zum Glück ist Wut ein ganz normales Gefühl. Das Buch stellt in jedem Kapitel zwar immer Antworten vor, gibt aber keine fertigen Antworten. Die Antwort muss jeweils selbst entdeckt, bzw. gefunden werden. Kinder und Erwachsenen sollten gemeinsam dieses Buch in der Grundschule oder zu Hause lesen und darüber sprechen.

Abgerundet wird dieses Buch durch die ganzseitigen und kleineren Illustrationen, die in der Farbigkeit sowie in der Gestik und Mimik der Tiere vorzüglich auf den Text abgestimmt sind.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181550207 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Toon Tellegen & Marc Zuname Vorname			ID: 1815181550207
Boutavant, Mrc Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-446-24677-5 ISBN	80 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählungen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Gefühle _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum 19.03.2015

Inhaltsangabe
 Alle Geschichten sind kurz, benutzen inklusive der Bilder genau 6 Seiten. Alle? Nein, eine muss natürlich wieder aus der Reihe tanzen!
 Wütend könnte man darüber werden, ganz doll wütend! Ähnlich geht es den Tieren im Buch selbst, und sie treffen bestimmt die eine oder andere Stimmung der Kinder, die sich damit beschäftigen.

Beurteilungstext
 12 Wutgeschichten sind hier versammelt, in der Mitte von drei farblos gestalteten Bildern unterbrochen. Alle (fast, s. o.) folgen formal dem gleichen Aufbau: Der hellblauen Seite mit dem Titel und einer kleinen Zeichnung auf der rechten Seite folgt auf der nächsten ein ganzseitiges Bild und danach eine Mischung aus Text und weitere Bilder.
 Es wird von Tieren erzählt, denen wir uns selbstverständlich irgendwie zuordnen, auch wenn wir nicht immer den Motiven folgen können oder mögen. Ein kletternder Elefant? Ein Elefant, der es bis in die Krone des Baumes schafft, aber dann doch - wie so viele Male zuvor - abstürzt, sich aber Gottseidank nicht den Hals bricht, sondern sich nur weitere blaue Flecken und Ähnliches zuzieht?
 Wer viele Dinge für das tägliche Leben zu lernen hat, wenn er noch sehr jung ist, der wird wissen, wie es zugeht bei Versuchen dieser Art. Wütend zu werden ist da noch die geringste Art der emotionalen Regung.
 Die Bilder sind nicht realistisch gestaltet, sie nehmen den Ball der Gefühle auf. Der abgestürzte Elefant hat nur noch Stummel-Elfenbein-Zähne, die fast wie kleine Zigarettenkippen ausschauen. Käfer und Regenwurm, die sich beide streiten, wer von beiden wütender sein kann, ergänzen sich mit Komplementärfarben, die anderen Tiere sind oft lediglich an ihren besonderen Merkmalen erkennbar: Rüssel, braun-roter Puschelschwanz, gegliederter Hummerkörper, große Mausehren, Igelstachel.
 Wer sich in den Geschichten (oder in den Bildern) wiedererkennt, wird sich zugleich in die Lage versetzen, sich selbst von außen zu sehen. Das ist nun mal eine Qualität, die selbst viele Erwachsene nicht einmal schaffen.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	htd Kürzel	Nr. 1814708
Verf./Bearb./Hrsg.: Inden Zuname		Charlotte Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Operation 5 minus Titel			ID: 18141814708
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-24629-4 ISBN	170 Seitenzahl	13,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 26.01.2015	<input type="checkbox"/> Ja	Abenteurer
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Eine spannende Geschichte über die Freundschaft zwischen Jungen, Probleme in der Schule und das erste Interesse für Mädchen			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Zentraldatei:			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der 12-jährige Jo erzählt von den Schwierigkeiten, in die er und seine vier Freunde geraten. Um ihrem Klassenkameraden Matze, dem eine 5 in Mathe und dadurch ein Schulwechsel droht, zu helfen, schmieden die Jungen den Plan, die Tochter des Mathelehrers zu entführen. Gewissensbisse und Pannen lassen die Entführung scheitern. Und Matze beweist durch eine mutige Tat, dass es im Leben nicht allein auf gute Schulleistungen ankommt.

Beurteilungstext
 Zuerst dachte Jo, sein Freund Gogol mache einen Witz. Und auch die anderen Jungs sind nicht gerade von der Idee mit der Entführung begeistert, mit der sie ihrem Mitschüler Matze zu einer besseren Mathenote verhelfen wollen. Aber dann werden die Vorbereitungen doch realistisch. Jo wird von seinen Freunden ausgeguckt, das Entführungsoffer zu beobachten, den Tagesablauf und die Wege des Mädchens auszukundschaften. Und dann findet Jo das Mädchen, mit dem er unter einem Vorwand Kontakt aufnimmt, "schwer in Ordnung". Nicht nur, dass sie aussieht wie Schneewittchen, sie spielt auch toll Klavier und scheint gerne Zeit mit ihm zu verbringen. Bei der halbherzig durchgeführten Entführung fällt das Mädchen unglücklich und verletzt sich die Hand. Gogol nimmt mit dem Hüttenschlüssel Reißaus, die übrigen Jungen zertrümmern die Brettertür und holen Hilfe. Alle halten dicht, auch Laura erzählt nichts von der Entführung. Natürlich kommt doch alles raus, aber es gibt ein versöhnliches Ende. Lauras Verletzungen sind nicht schwer. Die Jungen helfen - als "Entschuldigung" bei einer Bauaktion im Garten von Schneewittchen und ihrem Vater. Matze zeigt bei der Rettung von Laurenz' kleiner Schwester Greta, die in den See gefallen ist, Mut und Einsatz und darf sich zu einer Nachprüfung in Mathe anmelden. Nur Gogol braucht erst einmal etwas Abstand, zusammen mit einem Freund der Familie verbringt er die Ferien in England.

Die Autorin stellt uns fünf Freunde und ein Mädchen vor, und damit sechs verschiedene Familienmodelle, die realistisch geschildert werden. Da sind Jo und sein Bruder Nils, deren Eltern verständnisvoll und großzügig sind, Laurenz und seine Schwester Greta, die in einer wohlhabenden Familie mit Haus am See und eigenem Segelboot leben. Der "Graf" hat seine Eltern bei einem Unfall verloren und lebt bei seiner Großmutter und deren Freund, und "Gogol" verbringt seine Kindheit im Schatten seines erwachsenen, erfolgreichen Bruders. Matzes Eltern reagieren wenig verständnisvoll auf die schulischen Probleme ihres Sohnes, der tobende Vater schlägt ihm auch mal das Schulheft um die Ohren und will ihn bei Nichtversetzung von der Schule - und damit in eine andere Stadt, ohne seine Freunde - geben. Laura und ihr Vater leben in einem kleinen Häuschen und müssen den Verlust ihrer Mutter und Frau verkraften lernen. Alle Familien werden aus der Sicht von Jo ausführlich vorgestellt. Schön, dass die Jungen versuchen wollen, mit Matze für die Schule zu üben. Schön, dass sie ihre unvernünftige Entführung wieder gut machen wollen. Schön, dass alles realistisch und wenig spektakulär, aber spannend erzählt wird. Und schön, dass zum Schluss nicht alle Probleme gelöst sind und ein rosarotes Happyend die Wirklichkeit verbiegt. Das empfehlenswerte Buch, das den Ton der jugendlichen Leser trifft, ist für Jungen und auch für Mädchen ab etwa 12 Jahren zu empfehlen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141270 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Inden Zuname		Charlotte Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
OPERATION 5 MINUS Titel			ID: 191419141270
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-24629-4 ISBN	176 Seitenzahl	13,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 28.02.2015	<input type="checkbox"/> Ja	Familie
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schülerin/Schüler
			Freundschaft
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 12-jährige Jungenbande schmiedet Pläne, um zu verhindern, dass ein Freund sitzen bleibt.

Beurteilungstext
 Die Freunde Gogol, Philip, der Graf, Laurenz , Mücke und Jo haben ein Problem mit ihrem Freund Matze. Da er so schlecht in Mathe und Latein ist, droht ihm, die Klasse zu wiederholen. Seine Freunde wollen das verhindern und planen, die Tochter des Lehrers zu entführen, um den Lehrer anschließend zu erpressen. Allerdings ist der Plan nicht ganz zu Ende gedacht. Philip fängt plötzlich an, Laura sehr nett zu finden und während sie Laura bei der angeblichen Entführung in eine Holzhütte stoßen, verstaucht sie sich die Hand und muss ins Krankenhaus. Das kleine flott geschriebene Buch eignet sich zum Vorlesen sicherlich schon für Kinder ab 8 Jahre. Zum Selberlesen für 10-jährige bevorzugt männliche Leser geeignet. Vom Schreibstil her erinnerte es mich von der Art des Humors zu Beginn an Christine Nöstlingers Geschichten - ohne die österreichischen Ausdrücke. Kinder werden es mögen. Vom Inhalt her ist es harmlos und locker und leicht. Stellenweise war es mir nicht spannend genug. Das Ende hätte meiner Meinung nach noch dramatischer sein können. Bei der Jungengruppe spielen elektronische Geräte, die ja heute kaum mehr bei Jugendlichen wegzudenken sind, keine Rolle. Man fährt Fahrrad, baut Hütten im Wald und geht segeln. Die Familie frühstückt gemeinsam am Morgen zusammen und ein aggressiver Vater von einem der Jungen wird so gut wie nicht thematisiert. Insgesamt hatte ich beim Lesen das Gefühl, dass dort die Welt noch in Ordnung ist.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1215112 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Patterson, James / Zuname Vorname		ID: 12151215112	
Park, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Knetsch, Manuela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
School Survival Die schlimmsten Jahre meines Lebens Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-4462-4832-9 ISBN	285 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 17.03.2015		Außenseiterin/Außenseiter
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Junge
			Schule
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Rafe weiß schon am ersten Tag in seiner neuen Schule, dass er verloren hat: Die Schule ist ein Knast, die Lehrer sind feindliche Wesen, ein Schläger hat es auf ihn abgesehen. Zuhause läuft es nicht besser, und so entwickelt Rafe einen ausgeklügelten, gefährlichen Plan, wie er doch überleben kann.

Beurteilungstext
 Unverständlich, wie der Hanser Verlag das Zitat der Los Angeles Times auf das Cover nehmen kann, in dem es heißt, dies sei "eine erfrischende Annäherung an die Ängste und Sorgen der Kinder". In diesem Kommentar spiegelt sich eine Oberflächlichkeit wider, an der ein komplizierter, individualistischer Charakter wie Pattersons Hauptfigur Rafe scheitert. Im Grunde haben Patterson und sein Co-Autor Tebbetts eine Anklageschrift gegen eine normierende, vereinheitlichende Schule geschrieben, die Individualisten in Verlierer verwandelt, die nicht Schutzraum für Entwicklung ist sondern Minenfeld täglicher Schikane.
 Rafe ist ein Künstler, ein unkonventioneller Schüler. Er interessiert sich weder für Football noch für Fleißpunkte, hat einen problematischen familiären Hintergrund und niemanden, der ihn auffangen kann. Die Parallelwelt, die er in seiner Fantasie aufgebaut hat, ist sein einziges Refugium. Hier spielt er nach eigenen Regeln und erfährt sich als Held, wobei sein Heldentum durch Negativerfahrungen in der realen Welt genährt wird. Er hat nämlich beschlossen, alle 112 Schulregeln zu brechen. Zum ersten mal ist er motiviert, in die Schule zu gehen: Je sensationeller das Vergehen, desto mehr Punkte gibt es zu gewinnen, denn es kommt nicht nur darauf an, aus Prinzip Regeln zu brechen, sie müssen auch kreativ, besonders wagemutig sein oder Lacher einbringen. Ziel ist es, das nächste Level zu erreichen, also in die 6. Klasse versetzt zu werden. Angesporn wird er von seinem einzigen Freund, dem geheimnisvollen Leo. Der ist meistens still, zeichnet sehr gut und gibt Rafe Tipps, wie er seine Leistung steigern und richtig Ärger bekommen kann, denn: "Normal ist öde." Leos Zeichnungen hat Laura Park übernommen: Mit harter Konturlinie gelingt es ihr sehr gut, Bilder für Rafes Kämpfe in der realen und der Fantasiewelt zu finden, ebenso schafft sie überzeugende und direkte bildliche Übersetzungen für seine jeweilige Gefühlslage. Dabei spart sie nicht an Witz, Ironie und Liebe zum Detail und zeichnet so perfekt den tragischen, psychologisch vertrackten und dennoch humorvollen Helden, der unauffhaltsam einer gründlichen Katastrophe entgegenrast.
 School Survival ist ein Buch für Jungs, für Lehrende und für alle diejenigen, die Jungs, die lauter Blödsinn machen ohne blöd zu sein, ein bisschen besser verstehen wollen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201501	
Verf./Bearb./Hrsg.: Patterson Zuname		James Vorname		ID: 2015201501
Park, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Knetsch, Manuela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
School Survival - Die schlimmsten Jahre meines Lebens Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-446-24832-8 ISBN	281 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 10.02.2015		Familie
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Sperrfrist bis 16. März 2015! Ein pubertierender Junge, der durch die neue familiäre Situation überall aneckt und dennoch ein gutes Herz hat. Aber es ist zweifelhaft, ob sich die Leser mit ihm identifizieren.				Schülerin/Schüler
Inhaltsangabe				Schülerin/SchülerS

Rafe kommt auf eine neue Schule und revoltiert gegen alle Regeln. Das plant er mit Leo, der die vielen Zeichnungen liefert. Leo ist sein verstorbener Zwillingbruder, aber das weiß man erst am Ende des Buches. Rafe ist verliebt in die Schülersprecherin. Ein Junge aus der Klasse mobbt ihn. Daheim ist ein neuer Mann eingezogen. Die beiden mögen sich nicht. Die Mutter arbeitet den ganzen Tag. Eine Lehrerin erkennt seine zeichnerische Begabung und öffnet ihm den Weg zu einer anderen Schule.

Beurteilungstext

Titelbild und Titel sind so aufgemacht, dass sie Spaß durch Schulstreiche signalisieren. Aber diesem Anspruch hält das Buch nicht stand. Die einzelnen Seiten sind voller Zeichnungen, die die Hauptperson gemacht hat. Sie findet Schule ein Gefängnis mit Folterqualität, die Lehrkräfte sind selbstverständlich auch karikiert. Die Lehrerin, die dem verzweifelten Jungen tatsächlich hilft, erscheint ihm als Drache. So mag man Schule empfinden, wenn man keine Freunde hat, gemobbt wird und auch noch schlechte Leistungen hat. Rafes Mutter arbeitet den ganzen Tag, und zu Hause sitzt ihr Lebensgefährte, den Rafe als Bär zeichnet. Auch seine kleine Schwester mag diesen Mann nicht. Rafe hatte einen Zwillingbruder, der gestorben ist. Mit ihm führt der Junge Selbstgespräche. Leo stiftet ihn zu den Streichen an und zeichnet alle Begebenheiten.

Rafe entschließt sich, in der Schule alle Regeln zu brechen und führt darüber Buch. Er betrachtet das Ganze als Spiel, bei dem er am Schluss gewinnen will. Das Schlimme daran ist, dass der Junge eigentlich ganz unglücklich ist. Aber erkennen das die jugendlichen Leser? Und nachahmenswert, weil besonders originell, sind die Taten auch nicht, zumal die Middle School nicht mit einer deutschen Schule gleichzusetzen ist.

Das Buch ist so angelegt, als würde die Hauptperson es selbst schreiben, ja, sie spricht die Leser geradezu an und hofft, dass sie noch weiterlesen. Die einzige Person, die auf Rafe, der überall aneckt, einen positiven Einfluss hat, ist die Schülersprecherin. In sie ist Rafe verliebt, aber das Mädchen ist so vernünftig, als wäre sie schon erwachsen.

Es kommt, wie es kommen muss. Die Leistungen des Jungen sind miserabel, das Zeugnis verbrennen nutzt nichts, die Versetzung ist gefährdet. Es kommt zum Eklat, in dem "Bär" die Mutter die Treppe hinunterstößt. Diese Beziehung endet. Die Lehrerin, die Rafe als Drache sieht, hat das Zeichentalent des Jungen erkannt und will ihm helfen, auf eine spezielle Schule zu kommen, in der künstlerische Begabungen gefördert werden. Rafe wird von der Schule suspendiert, schreibt das Buch und muss im Sommer den Schulstoff nachholen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Herten Ausschuss	SE Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141295 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Patterson Zuname		James Vorname	
Park, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Knetsch, Manuela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
school survival - Die schlimmsten Jahre meines Lebens Titel			ID: 191519141295 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
School survival Reihe			
978-3-446-24832-8 ISBN	280 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.02.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Schule Junge Außenseiterin/Außenseiter
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 26.02.2015
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Rafe besucht die fünfte Klasse Middle School. Die Lehrer nerven, sein Mitschüler Miller macht ihm das Leben zur Hölle und Jeanne scheint sich nicht sonderlich für ihn zu interessieren. Auch zu Hause gibt es ständig Ärger, vor allem mit dem neuen Lebensgefährten seiner Mutter, der nur vor dem Fernseher sitzt und Rafe anschreit, während seine Mutter zwei Jobs hat, um die Familie zu versorgen. Sein einziger Freund ist der wortkarge Leo, der Rafe auf eine Idee bringt, die sein Leben verändern wird.

Beurteilungstext
 Der mit dem "Children`s Choice Author of the Year"-Award ausgezeichnete James Patterson erzählt die Geschichte eines Jungen, der mit den typischen Problemen eines Teenagers zu kämpfen hat: nervige Lehrer, schlechte Noten, gemeine Mitschüler und Stress mit der Familie - scheinbar ein schon oft behandeltes Thema, jedoch liest sich das Buch besonders leicht und amüsant aufgrund seiner jugendlichen und lebhaften Schreibweise, die vor allem männliche Jungleser begeistern kann. Zudem werden die Geschichten mit witzigen Zeichnungen der Cartoonistin Laura Park untermalt, die die Geschichte noch lebendiger machen.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231502913	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mai Manfred Zuname Vorname			ID: 2314231502913 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Weltgeschichte					
Titel					
Reihe					
978-3-446-24652-2 ISBN		240 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag		München Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Geschichte Fremde Kulturen
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.02.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			.....	

Inhaltsangabe
 Manfred Mail skizziert auf 240 Seiten die Geschichte der Menschheit von der Urzeit bis in die Gegenwart. Ein mutiger Versuch mit spannendem Ergebnis.

Beurteilungstext
 Der Versuch lässt ehrfürchtig werden - die Weltgeschichte zu erzählen, und das in einem Buch, das mutet vermessen an. Manfred Mai lässt sich davon nicht stoppen. In kurzen und prägnanten Texten berichtet er von den Anfängen der Menschheit, den ersten Hochkulturen, von gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen. Die Darstellungen gehen, umso näher die Gegenwart rückt, mehr und mehr ins Detail. Nicht nur wichtige Veränderungen, auch Konflikte und Herausforderungen geraten in den Blick. Die zweite Revision des 2002 zum ersten Mal erschienen Buches berichtet nun fast tagesaktuell auch von den Konflikten im nördlichen Afrika und im Osten der Ukraine. Auch der Klimawandel ist ein letztes Kapitel wert. Mai beeindruckt mit seinem Mut zur Lücke, der aber dennoch größere Spannungsbögen erkennen lässt und einen in sich schlüssigen Text erzielt. Das ist natürlich nicht unproblematisch. Denn Mais Darstellungen sind nicht nur eindeutig okzidentristisch - was nachvollziehbar ist, da das Buch für ein deutsches Publikum geschrieben wurde, natürlich aber zu bestimmten Deutungen führt, die genau so und auch anders möglich sind - sondern die Geschichte ist eben auch vielschichtig und facettenreich. Das Bild, das dieses Buch entwirft, kann daher bestenfalls als Startpunkt einer Auseinandersetzung mit weltgeschichtlichen Phänomenen sein, die natürlich immer fragmentarisch bleiben muss. Dennoch ist Mais Versuch ein interessantes Beispiel, das bei geeigneter Rahmung einiges an Allgemeinbildung entwickeln helfen kann.
 Mai erzählt darüber hinaus in einer Sprache, die präzise und sachlich, dabei aber auch für jüngere Leser gut verständlich ist. Seine Darstellungen sind prägnant und spannend, verständlich und nachvollziehbar. Etwas störend wirken die vielen leeren Seitenabschnitte, die am Ende der kurzen Kapitel besonders am Anfang des Buches ungünstig wirken. Die neue Auflage beinhaltet zudem ein Register, das aber aufgrund seines minimalistischen Umfangs angesichts eines weltgeschichtlichen Anspruchs doch eher fehl am Platz wirkt. Hier zeigt sich für die nächste Auflage auf jeden Fall noch Potenzial zur Weiterentwicklung.
 Insgesamt liegt ein spannender erster Einblick in Zusammenhänge unserer Gegenwart vor. Er kann einen Einstieg in das Nachdenken über die Entwicklungen der Menschheit grundlegen helfen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Rees Ausschuss	StD Kürzel	Nr. 19141143
Verf./Bearb./Hrsg.: Mai Zuname		Manfred Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Weltgeschichte Titel			ID: 191419141143
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-2465-2 ISBN	240 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Geschichte Politik
Erstelldatum: 28.12.2014			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.01.2015 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Weltgeschichte von den ersten Menschen bis in die Gegenwart erzählt Manfred Mai.

Beurteilungstext
 Auf 240 Seiten stellt der Autor Manfred Mai in unterhaltsamer und leicht zu lesender Art und Weise die Geschichte der Menschheit bis in die Gegenwart dar. Die einzelnen Kapitel sind knapp gehalten (oft nur 2, 3 oder 4 Seiten), fassen aber die wichtigsten Informationen zusammen. Fotografien und farbige Illustrationen veranschaulichen einzelne Aspekte.
 Die aktualisierte Ausgabe ist inhaltlich erweitert und enthält im Gegensatz zu den Vorgängern ein Register, das es ermöglicht, einzelne Themen schneller zu finden.
 Die Weltgeschichte eignet sich durch die Erzählweise aber durchaus auch und vor allem zum "an einem Stück" lesen. Ein gelungenes Buch, das jeder Schüler lesen sollte, um sich ein Grundwissen zum Thema zu erarbeiten. Aber: auch für Erwachsene geeignet, die sich einen schnellen und groben Überblick verschaffen wollen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kleve Ausschuss	MaGa Kürzel	Nr. 19141146	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wahl Zuname		Mats Vorname		ID: 191419141146
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie ein flammender Schrei Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-24640-9 ISBN	204 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2014 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Aggressivität	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 05.02.2015		Kriminalität	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schülerin/Schüler	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ellen ist neu an der Schule, weil ihre alkoholranke Mutter die Miete nicht mehr bezahlen konnte. "An ihrer alten Schule hat es so etwas nicht gegeben", sagt sie, Feueralarm, Prügeleien, "da hätte ich bleiben sollen". Vier Jugendliche versetzen die gesamte Schule in Angst und Schrecken. Die Lehrer sind machtlos, auch sie werden bedroht und beleidigt. Die Rektorin mahnt nicht zu pessimistisch zu sein und übersieht, wie sich die Lage immer weiter zuspitzt, bis am Ende alles in Flammen aufgeht.			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Beurteilungstext

Ein zehn Liter Benzinkanister aus Spotlack steht im Vordergrund des Covers. Ein neonorangener Buchrücken und gleichfarbige Buchstaben, die das Wort "Schrei" in unseren Augen einbrennen lassen, machen den Leser neugierig...

Auch wenn Wahls "Wie ein flammender Schrei" vielerorts zerrissen wurde und nicht als sein "bestes Buch" betitelt wird, hat dieses Buch alles, was eine SchülerInnenlektüre mitbringen muss:

"Wie ein flammender Schrei" glänzt zum einen durch eine fesselnde Handlung und wechselnde Handlungsorte. Die Protagonistin Ellen ist authentisch, ehrlich, keine unnahbare Heldin, sondern ein Mädchen aus der Unterschicht mit ihren ganz eigenen Problemen. Die auftretenden Schwierigkeiten sind realer Natur, auch dann noch, wenn sie in einer Katastrophe enden. Es wird nichts beschönigt, nichts dramatisiert. Zum anderen regen besonders die wechselnden Einblicke aus Schüler- und Lehrersicht auf die auftretenden Gewalttaten, die verschiedenen Lösungsansätze und der vermeintliche Widerstand durch die Schulleitung zum Nachdenken an und lassen den Deutschlehrer bereits jetzt schon von Gruppenarbeit und Plenumsdiskussionen träumen.

Als zusätzlicher Pluspunkt lässt das angeschnittene Theaterstück und Bild der Antigone eine fächerübergreifende Bearbeitung und das Kennenlernen der griechischen Sagenwelt zu. Darüber hinaus würde sich die Frage anbieten, ob es nur Zufall ist, dass die Direktorin der Schule dieses Buches den gleichen Nachnamen trägt wie der König von Theben zur Zeit der Antigone

Die Geschichte Ellens ist tragisch, aber sicher kein Einzelfall und Schulmassaker aus unserem Alltag leider nicht mehr zu ignorieren. "Ein flammender Schrei" ist ein gutes, klar verständliches Buch.

Wer über Gewalt an Schulen reden will, wer nach ernsthaften Lösungen sucht, wer Zivilcourage stärken und SchlägerInnen keine Chance geben will, setzt bei dieser Lektüre richtig an.

Wer über die Beweggründe der TäterInnen philosophieren, Mitgefühl und Einsicht wecken möchte, der wird hier sicherlich enttäuscht werden.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12151115 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Traber, Christine / Zuname Vorname		ID: 121512151115 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
“Wirklich, wir können nur unsere Bilder sprechen lassen” Titel		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe 978-3-4462-4758-1 ISBN 152 Seitenzahl 19,90 Preis (EURO)		Verlag Hanser Ort München Jahr 2015	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Bildende Kunst Geschichten Kunstrezeption	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Sammlung von KunstGeschichten zu 20 Gemälden der Neuen Pinakothek München.

Beurteilungstext
 Das Autorenteam Traber und Schulze hat 20 Gemälde der Neuen Pinakothek München ausgewählt und sich ihnen literarisch genähert. Sie verflechten Sichtbares, Überliefertes und Erdachtes zu einer ganz eigenwilligen Interpretation der größtenteils sehr bekannten Kunstwerke. Was die Auswahl betrifft, ist für den unvoreingenommenen Leser keine Regelmäßigkeit auszumachen: Menschen, Landschaften, Stilleben aus drei Jahrhunderten stehen scheinbar unverbunden nebeneinander. Die fiktiven Gespräche, entweder der dargestellten Personen untereinander oder zwischen erdachten Betrachtern, Monologe der Modelle, Gedankengänge in Prosa greifen den Buchtitel praktisch auf und wandeln ihn in guter alter creative-writing-Manier in ein eigenes Nutzungsrecht: Der Maler kann nur seine Bilder sprechen lassen, aber sobald sie zum Betrachter sprechen, öffnet sich eine unendliche Palette an möglichen Verstehensarten. So gesehen kann das Buch als Ermutigung zur eigenen Sichtweise verstanden werden, denn die Texte von Traber und Schulze sind auch solche Sichtweisen, die man teilen kann oder eben nicht. Leider reicht die sprachliche Eigenwilligkeit nicht an die ausgewählten Gemälde heran. Es überwiegt ein bestimmter Tonfall, Satzbau, Rhythmus, dem es weder gelingt, die Distanz zum Gemälde aufzubrechen, noch der malerischen Vielfältigkeit der Bilder gerecht zu werden. Im Hinblick auf den weit gefassten Buchtitel ist das natürlich absolut legitim, aber leider so wenig bereichernd. Interessant sind allerdings die Briefe, die aus dem direkten Kontext der Gemälde stammen und die einigen Kunstwerken anstatt der fiktiven Texte an die Seite gestellt worden sind. Diese Briefe machen hellhörig für den Wandel der Rezeption, die die Bilder im Laufe der Zeit erfahren haben und öffnen neue Perspektiven für das eigene Verstehen. Sehr schön ist auch die Auswahl der Fotografien: In teilweise abstrakten Ausschnitten wird der Blick allmählich zum Gesamtbild geführt und so insbesondere für den Duktus, die Sinnlichkeit der Oberfläche der Gemälde sensibilisiert. Nutzt man das Buch als Einladung für eigene Zwiegespräche mit den Kunstwerken, ist es durchaus, gerade auch wegen der Detailaufnahmen, zu empfehlen. Ein Füllhorn inspirierender Gedanken ist es leider nicht.

Rheinland-Pfalz **Worms** **RPLT** **Nr. 201502**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Traber / Schulze **Christine / Ingo**
 Zuname Vorname
Reproduktionen von
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2015201502
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

“Wirklich, wir können nur unsere Bilder sprechen lassen”
Titel
 Reihe
978-3-446-24758-1 **150** **19,90**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Hanser **München** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Geschichten zu Gemälden** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera-
 tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 10.02.2015**

Schlagwörter
Bildende Kunst
Literatur
Bildbetrachtung

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Das Buch bietet einen besonderen Zugang zu einzelnen Gemälden, deren Originale in der
Neuen Pinakothek in München hängen. Es sollte in keiner Schulbibliothek der
Sekundarstufe fehlen.

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 P. Bonnard: Braunkohlengrube, P. Cézanne: Selbstbildnis, E. Degas: Die Büglerin, J. Ensor: Stilleben im Atelier,
 C,D, Friedrich: Fichtendickicht im Schnee, Th. Gainsborough: Porträt Mrs.Thomas Hibbert, V. van Gogh: Blick auf Arles, F. J. Goya y
 Lucientes: Marquesa de Caballero, F. Hodler: Die Lebensmüden, Jenenser Student. Zu diesen Bildern, in der Reihenfolge
 wiedergegeben und noch weiteren, haben die beiden Autoren Geschichten geschrieben, die die dargestellten Personen zu Wort
 kommen lassen.

Beurteilungstext
 Dieses Buch könnte ein ganz besonderes Geschenk sein, weil es Heranwachsenden einen überraschend anderen Zugang zu
 verschiedenen Gemälden bekannter Meister ebnet.
 Der Buchtitel ist ein Zitat aus dem letzten Brief von Vincent van Gogh an seinen Bruder Theo. Der Titel ist etwas sperrig, versucht aber zu
 verdeutlichen, dass die Autoren die Bilder lebendig werden und sprechen lassen möchten.
 Dazu werden einzelne Bildausschnitte in Buchseitengröße wiedergegeben, ohne dass vorher das gesamte Gemälde gezeigt wird. Der
 Betrachter vertieft sich also zuerst in Bildausschnitte, die mit den Texten auf der gegenüberliegenden Seite korrespondieren. Diese sind
 ganz unterschiedlich und machen neugierig auf das Bild, das dann ganz zum Schluss des jeweiligen Textes gezeigt wird. Leider wirkt die
 Vollansicht des Bildes nicht so imposant wie in Wirklichkeit. Dazu ist die Reproduktion einfach zu klein. Aber vielleicht bekommt man Lust,
 sich das Original in München anzusehen?
 Die Texte, die die Autoren erfunden haben, sind sprachlich ausgezeichnet und vom Inhalt unterschiedlich, was den besonderen Reiz
 ausmacht. Da finden sich Gedankengänge, die die Porträtierten beim Entstehen der Gemälde hatten, da werden Erlebnisse erzählt, die zum
 Entstehen des Gemäldes führten, es finden sich Lebensberichte, Zwiegespräche über ein Bild, aber auch Gedanken des Meisters selbst, die
 ihm beim Malen durch den Kopf gegangen sein könnten.
 Auf der Buchinnenseite geht man quasi durch das Museum und sieht die Bilder hängen. Auf den letzten Seiten sind alle Meister mit den hier
 erfassten Bildern aufgelistet. Hier findet man als Ergänzung zum bisher Gelesenen Wichtiges über den Maler und den Inhalt des Bildes.
 Selbstverständlich kann man sich auch auf einer Seite über die beiden Autoren informieren.
 Das sorgfältig gebundene Buch mit seinen festen, in Pastellfarben gehaltenen Innenseiten kann oft gebraucht werden und verspricht eine
 lange Lebensdauer.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201508	
Verf./Bearb./Hrsg.: Karlsson Zuname		Ylva Vorname		ID: 2015201508
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Zauberhafte Dorabella Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-446-24749-9 ISBN	198 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Abenteuer Familie Fantastik
So eine Betreuung wie die der Dorabella würden sich die meisten Kinder wünschen, deren Eltern berufstätig sind. Geschichten, die Kindern gut tun und ihre Fantasie beflügeln.				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:
Erstelldatum: 17.03.2015				

Inhaltsangabe
 Die Eltern von Samson und Samuel sind berufstätig und haben kaum Zeit für die Kinder. Samson ist schüchtern und wenn er aufgeregt ist, bleibt meist seine Stimme weg. Mit Kindernädchen haben sie stets Pech gehabt, bis Dorabella kommt. Es scheint, dass sie zaubern kann. Voller Spaß und Fantasie sind die Nachmittage, nur die Eltern sollen davon nichts wissen, denn sie halten nicht viel von Fantasie. Dorabella bringt es schließlich fertig, dass sich die Eltern mehr in ihre Kinder einfühlen können.

Beurteilungstext
 Ein außergewöhnliches Buch, das sich sehr gut als Vorlesebuch eignet. Der Inhalt ist in 18 Kapitel eingeteilt und jedes Kapitel wird zu Beginn des Buches mit einer kleinen Inhaltsangabe vorgestellt. So werden die kleinen Zuhörer schon zu Beginn der Vorleserunde auf das, was kommen wird, eingestimmt. An einem anderen Tag kann auf diese Art das vorangegangene Kapitel noch einmal erinnert werden. Der fantasievolle Inhalt greift ein Problem heraus, das viele der heutigen Kinder haben. Beide Eltern sind berufstätig. Sie lieben ihre Kinder. Sie haben hehre Erziehungsziele, aber sie merken nicht, was den Kleinen tatsächlich fehlt. Der ältere Bruder Samson hat keine Spielkameraden, ist introvertiert, wird gehänselt in der Schule und sehr oft versagt ihm einfach die Stimme. Die zwei Buben finden Halt aneinander, der Kleine kuschelt gerne beim Bruder im Bett. Die Eltern unterbinden dies. Dann kommt nach vielen schrecklichen Erfahrungen dieses besondere Kindernädchen! Natürlich sind die darauf folgenden Kapitel voller Fantasie und auch die Zuhörer werden wissen, dass es solche Erlebnisse in Wirklichkeit nicht geben kann. Aber wie schön ist es beispielsweise von einer tatsächlichen Nixe Schwimmunterricht zu bekommen! Da muss man sich nicht mehr vor dem Wasser fürchten. Ganz allmählich wird das Selbstbewusstsein des großen Bruders aufgebaut. Er findet einen Freund, wenn der auch nicht so von den Eltern gewünscht wird. Das Verhalten in der Schule ändert sich und Dorabella schafft es sogar, dass die Eltern sich um die wirklichen Bedürfnisse ihrer beiden Kinder kümmern. Wer von den Kindern wünschte sich nicht so eine Vermittlerin wie die im wahrsten Sinne des Wortes zauberhafte Dorabella! Die Textseiten werden von kleinen Zeichnungen unterbrochen. Sie geben die Möglichkeit, über das Gehörte noch einmal zu sprechen, lassen aber auch Raum für eigene Vorstellungen zum Inhalt.